

RUHR GAMES 23

EUROPEAN
YOUTH
CHAMPIONSHIPS

FÖRDERER:
Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

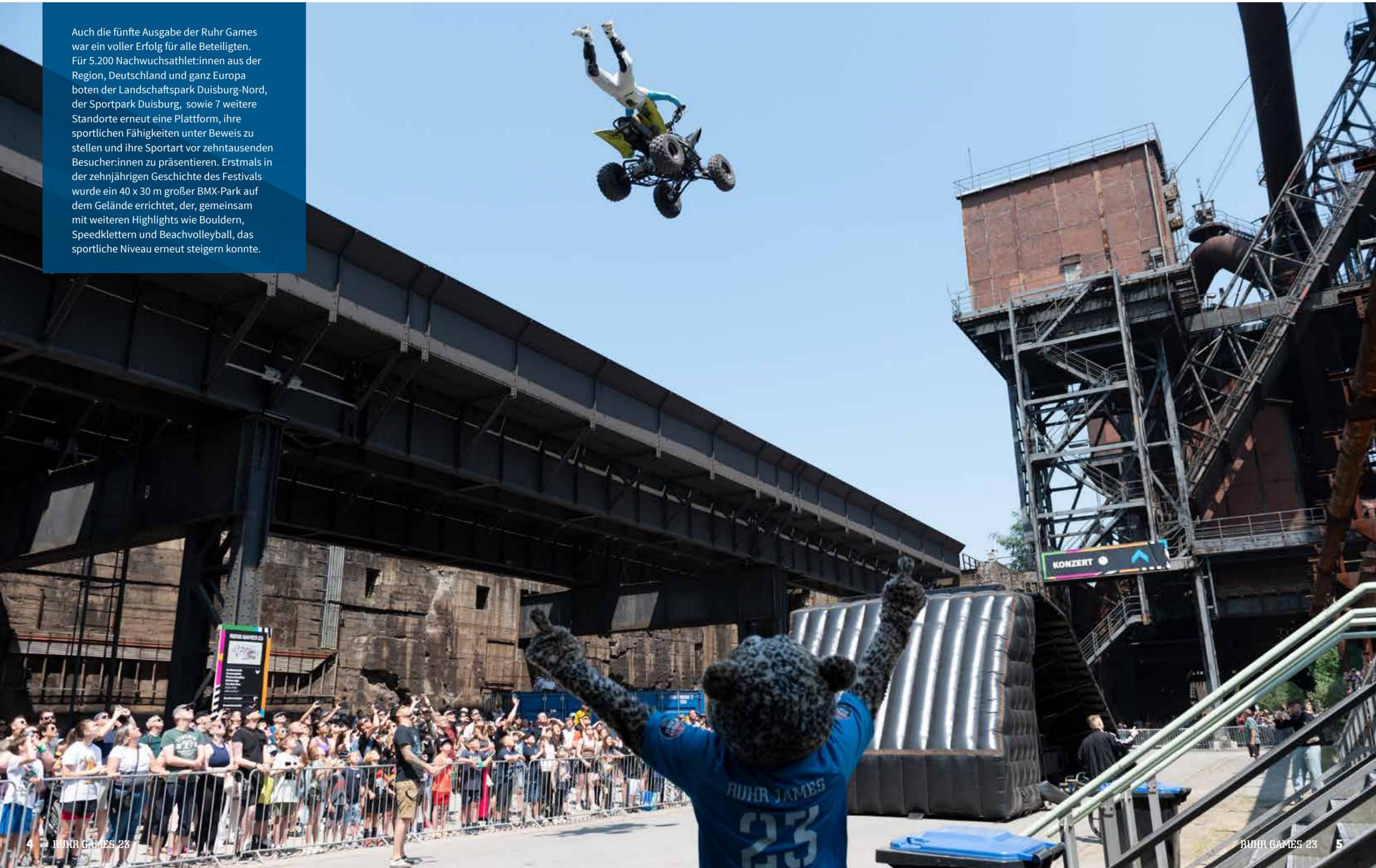




04	WELCOME
06	ZAHLEN & FAKTEN
08	STIMMEN
10	SPORTPROGRAMM
46	TALENTTEAM RUHR
48	JUGENDFÖRDERPREIS
50	INTERNATIONALE JUGENDBEGEGNUNG
56	KULTURPROGRAMM
72	KOMMUNIKATION
86	SIEGERINNEN & SIEGER
93	FÖRDERER & PARTNER
96	FAZIT & AUSBLICK
98	IMPRESSUM

RUHR GAMES 23 WELCOME

Auch die fünfte Ausgabe der Ruhr Games war ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Für 5.200 Nachwuchsathlet:innen aus der Region, Deutschland und ganz Europa boten der Landschaftspark Duisburg-Nord, der Sportpark Duisburg, sowie 7 weitere Standorte erneut eine Plattform, ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und ihre Sportart vor zehntausenden Besucher:innen zu präsentieren. Erstmals in der zehnjährigen Geschichte des Festivals wurde ein 40 x 30 m großer BMX-Park auf dem Gelände errichtet, der, gemeinsam mit weiteren Highlights wie Bouldern, Speedklettern und Beachvolleyball, das sportliche Niveau erneut steigern konnte.



An vier Tagen kamen während der 5. Ausgabe des Festivals rund 92.000 Besucher:innen in Duisburg zusammen, um sich das vielfältige Programm rund um 330 Sportwettkämpfe aus dem internationalen Jugend-Sport anzusehen und mitzufiebern. Die Ruhr Games bewiesen eindrucksvoll, dass sie als größtes europäisches Sport- und Kulturfestival für Jugendliche fest in der Metropole Ruhr verankert sind.

- 4** Tage
- 37** Nationen
- 47** Disziplinen
- 80** Artists & Bands
- 330** Einzelwettkämpfe
- 760** Medaillen
- 1.700** internationale Jugendliche
- 5.200** Sportler:innen
- 92.000** Besucher:innen
- 127.000** digitale Zuschauer:innen
- 100%** Gender Equality

Andrea Milz

Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Die Ruhr Games verbinden Sport und Kultur in besonderer Weise. Auch in diesem Jahr hat das Festival die Zusammengehörigkeit aller Beteiligten spürbar gestärkt. Mit diesem Konzept hat der Regionalverband Ruhr die Ruhr Games gemeinsam mit der Landesregierung zu einem europaweiten Erfolgsformat entwickelt. Die Idee, den Sport zu den jungen Menschen zu bringen, wurde im Landschaftspark Nord in Duisburg einzigartig umgesetzt. Teilnehmende, Zuschauende, ehrenamtlich Engagierte und Organisierende waren gleichermaßen begeistert. Mir ging es nicht anders!“

Mahmut Özdemir

Duisburger Bundestagsabgeordneter
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Als Duisburger Bundestagsabgeordneter und Besucher der Ruhr Games kann ich sagen, dass ich begeistert war von dem Spirit, den man überall spüren konnte, sowie von der sportlichen und kulturellen Vielfalt und der Leidenschaft, die dieses Event so erfolgreich gemacht haben. Wir sehen bei vielen Sportgroßveranstaltungen, dass es sich bewährt, wenn man die Wettkämpfe aus den üblichen Spielstätten hinaus in den öffentlichen Raum verlegt. Sport verbindet und daher freue ich mich mit und für den Veranstalter der Ruhr Games, dass er auf eine so große Anzahl von gelungenen Events im Ruhrgebiet zurückblicken kann.“

„Die Ruhr Games sind ein Erfolgsmodell und Aushängeschild für die Metropole Ruhr! Sie begeistern alle zwei Jahre mehrere zehntausend Besuche und strahlen weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Ruhr Games nutzen die industriekulturelle Kulisse perfekt für ein urbanes, junges und internationales Festival – besser kann der Wandel des Ruhrgebiets nicht präsentiert werden. Und der Landschaftspark Duisburg-Nord ist dafür eine geradezu ideale Kulisse.“

Hans-Peter Noll

stellvertretender Vorsitzender
des Ruhrparlaments im
Regionalverband Ruhr



Josefine Paul

Kinder- und Jugendministerin des
Landes Nordrhein-Westfalen

„Die Ruhr Games haben dieses Jahr erneut bewiesen, dass sie ein Paradebeispiel dafür sind, wie durch Sport und Kultur der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert wird. Die Veranstaltung führte mit hochkarätigen Wettkämpfen sowohl junge, internationale Top-Sportler:innen als auch Menschen aller Gesellschaftsschichten zusammen. So konnten alle Teilnehmenden und Besuchende an den vier Festivaltagen Spitzensport, moderne Kulturinszenierungen, vielfältige Aktionen zum Mitmachen und Gemeinschaftsgefühl ohne finanzielle Einstiegshürden erleben. Damit leisten die Ruhr Games nicht nur für junge Menschen und Familien einen entscheidenden Beitrag zur Identifikation und Partizipation in der Metropole Ruhr.“

RUHR GAMES 23 SPORTPROGRAMM

Bei den Ruhr Games 23 traten in 18 Sportarten herausragende Talente aus 37 Nationen in 47 verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Zahlreiche Olympiahoffnungen, amtierende Deutsche Meister:innen und Europameister:innen nahmen an den 330 Einzelwettkämpfen an 9 Standorten in Duisburg teil. Für das hohe sportliche Niveau sorgten insbesondere drei offizielle Europameisterschaften im Bouldern, Speedklettern und BMX-Flatland. Zudem zählten die Deutschen Meisterschaften im Beachvolleyball, im Tischtennis und in der Sportakrobatik zu den Highlights des Sportprogramms.



RUHR GAMES 23 BUNKERVORPLATZ

Der Bunkervorplatz war bei den Ruhr Games 23 zum ersten Mal über alle vier Eventtage Schauplatz für kulturelle und sportliche Höhepunkte und wurde zum Zuschauermagneten.

Auf die riesige Freifläche wurden zwei spektakuläre Sportstätten gebaut: Der Center Court als multifunktionales Event-Venue und der BMX-Park, der mit über 1.360 qm Fläche und schwindelerregenden Rampen den höchsten sportlichen Ansprüchen der International Championships entsprach.

Die Auftaktshow mit anschließendem Konzertabend lockte 10.000 Besuchende an. Anschließend wurde die Konzertbühne über Nacht zum Center Court umgebaut. Ab Freitag fanden dort Kulturhighlights und hochkarätige Sportwettkämpfe im Judo, Basketball, BMX-Flatland und Urban Dance statt.



RUHR GAMES 23 KRAFTZENTRALE

Von der Industriehalle zum sportlichen Hotspot: Die 170 Meter lange Kraftzentrale wurde für die Ruhr Games 23 zu einer vielseitigen Multisportarena umfunktioniert. So entstanden um die Wettkampfflächen der Sportarten Boxen, Judo und Sportakrobatik eigene Arenen mit einer Gesamtkapazität von 900 Sitzplätzen. Einen neuen Maßstab setzte zudem die Kletterwand der seit 2020 olympischen Disziplin Bouldern. Über 52 Meter erstreckte sich die beeindruckende Wettkampffläche und bot dem europäischen Top-Nachwuchs optimale Wettkampfbedingungen.

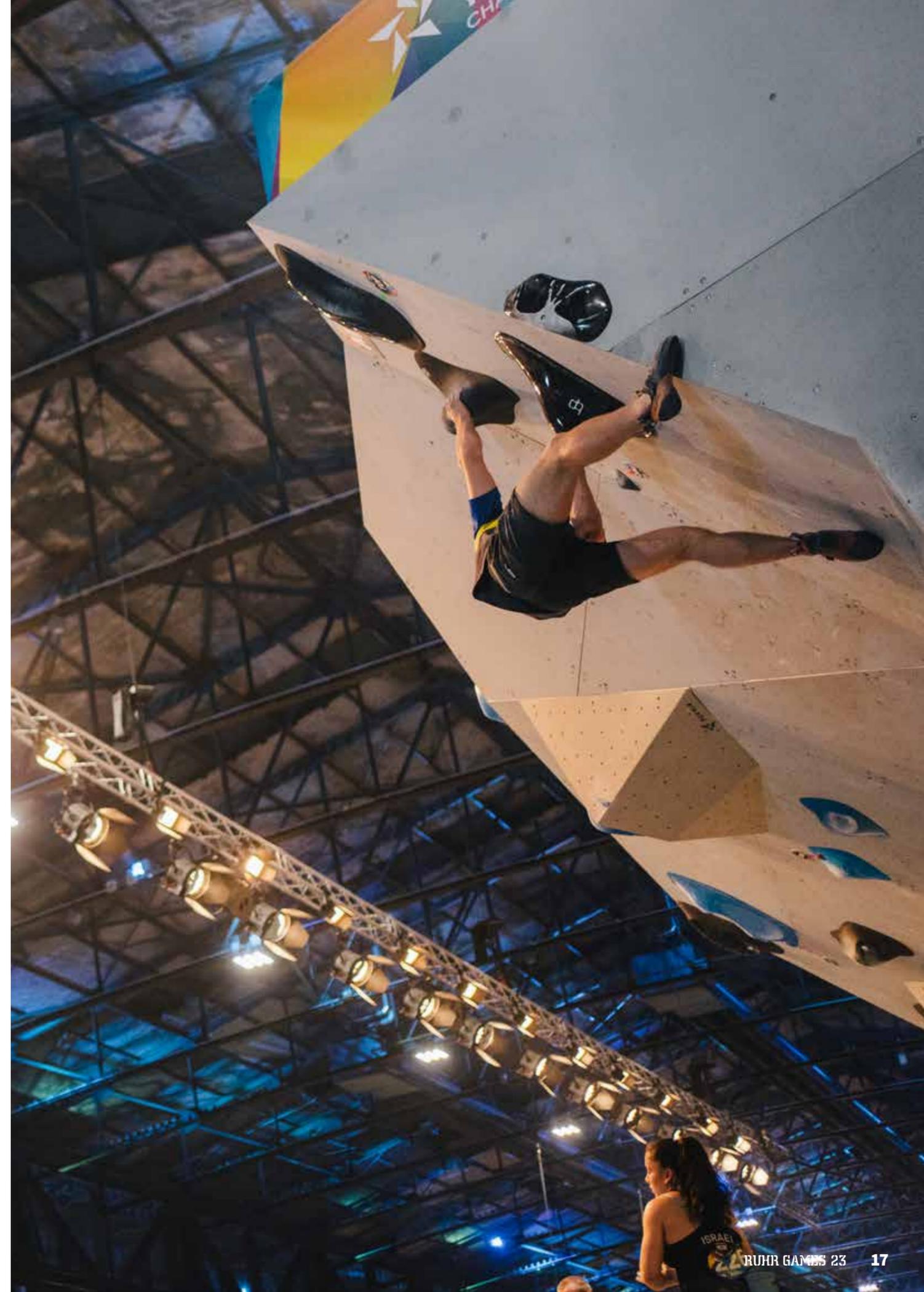


RUHR GAMES 23 BOULDERN



Die olympische Trendsportart Bouldern fand zum zweiten Mal im Rahmen der Ruhr Games statt. Nachdem 2021 die Deutschen Meisterschaften im Rahmen der Ruhr Games ausgetragen wurden, ging es in diesem Jahr um den wichtigsten europäischen Titel: An zehn Boulder-Strecken fanden in der Kraftzentrale die European Youth Championships 2023 statt. Aus 31 europäischen Nationen kamen Top-Athlet:innen nach Duisburg und kletterten um die EM-Titel in den Altersklassen U16, U18 und U20.

Dabei gingen drei Medaillen an deutsche Athlet:innen. Yannik Nagel, der amtierende Deutsche Meister im Seilklettern, sicherte sich sogar die Goldmedaille und damit den Europameistertitel in der Altersklasse U20.

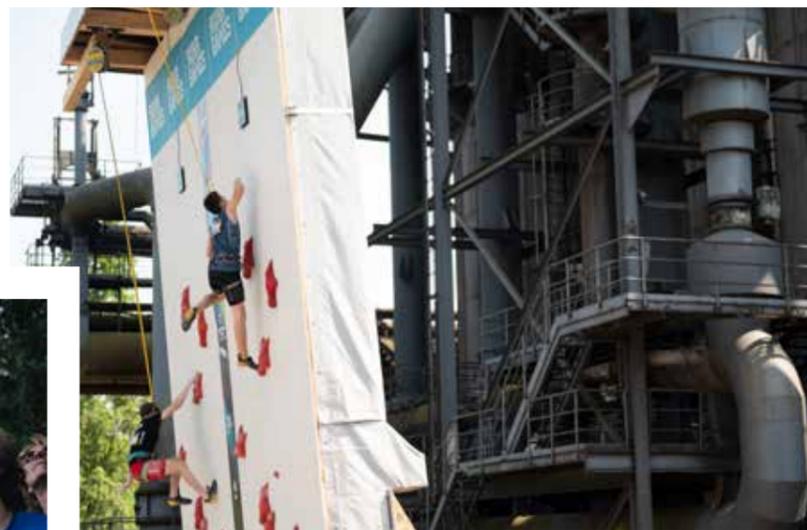




Atemberaubende Momente waren auch beim Speedklettern garantiert – und das im Herzen des Landschaftsparks vor einmaliger Kulisse: Die 15 Meter hohe Speedkletterwand auf dem Cowperplatz wurde am Samstag und am Sonntag von europäischen Top-Athlet:innen in beeindruckender Geschwindigkeit, mit explosiven Sprüngen und taktischer Perfektion erklommen. Auch in der jungen Disziplin Speedklettern, die seit 2020 olympisch ist, ging es um den EM-Titel in den Altersklassen U16, U18 und U20.

Die 15-jährige Ruhr Games-Botschafterin Nele Thomas kletterte gegen starke Konkurrenz in der U18 auf den 6. Platz und stellte im Viertelfinale eine persönliche Bestzeit von 8,61 Sekunden auf.

Schnellster Kletterer des ganzen Ruhr Games-Wochenendes war Leander Carmanns mit seinem Gold-Lauf im U20-Finale. Der Mönchengladbacher stellte mit beeindruckenden 5,408 Sekunden einen neuen deutschen Rekord auf und krönte sich zum Jugendeuropameister.



Kunstvolle Drehungen, Grinds und Balance-Tricks brachten am Freitag den Center Court zum Kochen. Zum zweiten Mal fand im Rahmen der Ruhr Games die Europameisterschaft im BMX-Flatland statt. Die besten europäischen Fahrer:innen begeisterten durch ihre kreativen und technisch versierten „Tänze“ auf dem Fahrrad. Die Europameistertitel gingen beide nach Frankreich: Bei den Damen gewann Jeanne Seigneur vor ihrer Zwillingschwester Louise. Matthias Dandois sicherte sich nach 2021 mit einer herausragenden Leistung den zweiten Europameistertitel bei den Ruhr Games.





Bei den Ruhr Games 23 fand mit den International Championships erstmals ein BMX-Freestyle-Park-Wettkampf statt: Auf einer Fläche von 40 x 30 Metern wurden verschiedenste Rampen aufgebaut. Die beeindruckende Sportfläche lockte internationale Fahrer:innen an, die weiteste Anreise legte der Zweitplatzierte Luis Rincon Reyes aus Kolumbien zurück. Die Tricks und Sprünge der BMX-Fahrer:innen beeindruckten die Besuchenden der Ruhr Games und setzten ein absolutes Highlight. Von großer Bedeutung waren die International Championships auch, weil Punkte für

das offizielle World-Ranking gesammelt werden konnten – somit war der Contest relevant für die Olympiaqualifikation 2024 in Paris. Auch die jüngsten Fahrer:innen erhielten hier eine Chance, sich mit erfahrenen BMX-Freestyler:innen zu messen – so zum Beispiel Überflieger Lennox Zimmermann. Der 15-jährige Ruhr Games-Botschafter und Deutsche Jugendmeister im BMX-Freestyle fuhr in die Finalrunde und auf Platz 8 der Gesamtwertung.

RUHR GAMES 23 URBAN DANCE



Urban Dance ist Sinnbild für die Verschmelzung der Bereiche Sport und Kultur. Neben sportlicher Leistung im Tanz stehen Kommunikation, Austausch und individueller kreativer Ausdruck im Vordergrund. Dabei war das Battle erstklassig und international besetzt. Tänzer:innen kommend von Österreich bis Marokko traten in drei Kategorien gegeneinander an: Hip-Hop 1:1, Crew-Battles 3:3 und Breaking, welches 2024 olympisches Debüt in Paris feiern wird.

Die Besonderheit: In Duisburg traten alle gender-neutral und altersklassen-unabhängig an. Das machte das Battle bei den Ruhr Games zu einem Pflichttermin sowohl für Pros als auch Rookies.

„Die Ruhr Games sind eines der größten Battles der deutschen HipHop-Szene. Das ist eine Riesenveranstaltung für uns und eine große Chance, noch mehr als Sportart anerkannt zu werden.“

Letizia Lardara
Deutsche Vizemeisterin Hip-Hop



RUHR GAMES 23 BEACHVOLLEYBALL



Die Deutschen Beachvolleyball-Meisterschaften U20 männlich und weiblich waren ein sportliches und stimmungsvolles Highlight vor der Kraftzentrale. Der Mix aus Action, Athletik und Spaß bei sommerlichen Temperaturen sorgte für volle Ränge an der temporären Sandfläche. Die Gruppenphase und die Achtelfinals fanden in der Beach-Arena Toeppersee statt und wurden in Zusammenarbeit mit dem Rumelner TV umgesetzt. Ab den Viertelfinals am Samstag fielen die Entscheidungen im K.-o.-System im Landschaftspark. Ruhr Games-Botschafterin Josefine Meiser und ihre Partnerin Svenja Mumm schlossen das Turnier auf Platz 13 ab. Deutsche Meister wurden bei den Damen Emma Gangey und Josefine Schäkel und bei den Herren Maximilian Treiter und Tamo Wüst.



RUHR GAMES 23 VOLLEYBALL



Gepritscht und gebaggert wurde nicht nur im Sand, sondern auch in der Halle: Beim Volley-Ruhr-Cup der Deutschen Volleyball-Jugend spielten 60 Jugendliche im Alter von 16 bis 22 Jahren aus Frankreich und Deutschland zusammen um den Ruhr Games-Pokal. Der internationale Jugendaustausch wurde unter den Jugendlichen genauso gelebt wie das sportliche Wettstreiten. Das Turnier war ein Programmpunkt des Volley Ruhr Youth Camp, das vom 5. bis 12. Juni im Rahmen der Ruhr Games stattfand. Neben dem Hallenturnier war auch ein „King and Queen of the Court“-Turnier auf dem Beachvolleyball-Court im Landschaftspark Teil des Programms – sowie Workshops und Freizeitprogramm im Ruhrgebiet. Der zweite Teil des Austauschprogramms findet zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris statt.



RUHR GAMES 23 SPORTAKROBATIK



Die Deutschen Meisterschaften der Sportakrobatik fanden zum zweiten Mal im Rahmen der Ruhr Games statt und brachten Dynamik, Eleganz und Ästhetik in die Kraftzentrale. Sowohl die Kategorie Junioren 1 als auch die Meisterklasse wurden von der Jury bewertet. Dabei waren der Schwierigkeitsgrad der Übung, die technische Ausführung sowie der künstlerische Anspruch entscheidend. Vor vollen Rängen wurden die Meistertitel in 32 Disziplinen und Kategorien ermittelt.



„Die Sportakrobatik-Wettkämpfe bei den Ruhr Games 2023 waren eine beeindruckende Veranstaltung inmitten eines hervorragend organisierten Events. Die Unterstützung und Anerkennung, die die Sportakrobatinnen und Sportakrobaten von den Zuschauern und den Vertretern anderer Sportarten erhielten, war einfach fantastisch und haben die Deutschen Meisterschaften zu einem Jahreshöhepunkt für alle Teilnehmenden gemacht.“

Hannes Schenk
Sportdirektor, Deutscher Sportakrobatik-Bund



RUHR GAMES 23 TISCHTENNIS



Tischtennis ist seit Jahren fester Bestandteil der Ruhr Games: Neben den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Klasse „Jugend 13“ fanden dieses Jahr zum ersten Mal auch die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Klasse „Jugend 15“ statt. Somit konkurrierten die besten Nachwuchsspieler:innen Deutschlands im Duisburger Norden um den Ruhr Games-Pokal und die Deutsche Meisterschaft. Drei der vier Pokale gingen an die Borussia Düsseldorf (WDM männlich und weiblich sowie DM weiblich). Im Finale der Deutschen Meisterschaft der männlichen Jugend kam es zu einem Kuriosum: Bei Gleichstand nach Spielen und Sätzen entschied das Punkteverhältnis von 382 : 365 das Finale zugunsten des TV Refrath.



RUHR GAMES 23 BASKETBALL 3X3



Die urbane Basketball-Variante 3x3, bei der auf einen Korb gespielt wird, ist seit 2020 olympisch und seit 2019 fester Bestandteil der Ruhr Games. In diesem Jahr waren verschiedene Wettkampfformate Teil des Sportprogramms.

Das internationale Einladungsturnier lockte Nationalteams und europäische Top-Teams in den Landschaftspark. Sowohl auf der Piazza Metallica als auch auf dem Center Court spielten die Teams am Samstag auf anspruchsvollem Niveau um den Ruhr Games-Pokal. Die Stimmung auf dem Center Court wurde durch einen Moderator und einen DJ zusätzlich angeheizt.

Auch die beliebte NRW3x3Tour des Westdeutschen Basketball-Verbands machte – wie schon 2019 – einen Stopp im Landschaftspark und sorgte erneut für einen Teilnehmer:innen-Rekord: 160 Teams spielten in 12 Wettkampfkategorien um den Ruhr Games-Pokal. Das Zentrum des Turniers befand sich auf der Piazza Metallica, wo eine Arena mit Zuschauertribüne errichtet worden war. Drum herum wurden auf 15 weiteren Courts Körbe geworfen. Am Freitag konnten sich zudem beim NRW3x3School-Cup Schüler:innen aller Schulformen in fünf Wettkampfklassen auf den Courts messen. Das offene Angebot wurde sehr gut angenommen, es kamen 130 Teams von 30 verschiedenen Schulen in den Landschaftspark.

Insgesamt nahmen an den offenen Basketball-Wettkämpfen 1.160 Teilnehmer:innen teil.



„Das 3x3-Turnier der Ruhr Games hat richtig Spaß gemacht, sowohl sportlich als auch das Rahmenprogramm. Die Location war super, die Stimmung am Center Court und im ganzen Landschaftspark war richtig gut, es hat mega Spaß gemacht, hier 3x3 zu spielen und natürlich am Ende auch den Sieg zu holen.“

Fabian Giessmann
U17-3x3-Europameister 2022



RUHR GAMES 23 HANDBALL

Mit dem Vier-Nationen-Turnier im Handball fand ein sportliches Highlight in der Sporthalle Krefelder Straße statt. Das hochkarätig besetzte Handballturnier der U17-Nationalmannschaften aus Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn konnte das DHB-Team wie im Jahr 2019 für sich entscheiden. Die Spiele gegen Frankreich (35:31), Polen (31:31) und Ungarn (29:23) verliefen allesamt auf ausgeglichenem Niveau. Nicht zuletzt der Heimvorteil und die zahlreichen Fans im Rücken können ein entscheidender Vorteil für die deutsche Mannschaft gewesen sein.

Die Teams aus Frankreich und Deutschland nutzen am Donnerstag ihre trainingsfreie Zeit für einen gemeinsamen Besuch des Landschaftsparks und den sportlichen und kulturellen Programmpunkten des Hauptstandorts.



RUHR GAMES 23 WASSERBALL



Im Freibad des ASCD fand ein internationales Einladungsturnier im Wasserball statt. Der Sportpark Duisburg mit seinen für den internationalen Profisport ausgelegten Wasserflächen wurde Schauplatz eines hochklassig besetzten Einladungsturniers, bei dem die Zuschauer:innen die enormen physischen und taktischen Leistungen der Nachwuchstalente verfolgen konnten. Neben internationalen Clubteams aus Kroatien und Ungarn sowie der georgischen Nationalmannschaft, trat die U17-NRW-Auswahl um den Duisburger Ruhr Games-Botschafter Tobias Kammermeier als Gast-Team an. Als Gewinner des Turniers ging das ungarische Team Szolnoki Vizilabda SC hervor.



RUHR GAMES 23 BOXEN



Eine in sich geschlossene Boxarena entstand während der Ruhr Games in der Kraftzentrale, in der das Team Deutschland mit den Teams England, Türkei und Nordic Countries (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden) ins Kräftemessen ging. Das Round-Robin-Turnier in der Altersklasse U17 männlich und weiblich bot spannende Kämpfe in 15 Gewichtsklassen auf europäischem Top-Niveau. In der deutschen Auswahl vertreten war auch der amtierende Jugend-Europameister Collin Lottner. Das Duisburger Ausnahmetalent setzte sich in der Gewichtsklasse bis 75 kg ohne Niederlage gegen seine drei Kontrahenten durch, so dass er am Ende ungeschlagen den ersten Platz belegte.



RUHR GAMES 23 JUDO

Als fester Bestandteil des Judo-Wettkampfkalenders galten die Ruhr Games schon vor der 5. Ausgabe in diesem Jahr. Und wieder zeigte sich die Sportart mit einem umfangreichen Programm in der Kraftzentrale: Am Donnerstag und am Samstag fanden Bundessichtungsturniere der männlichen und weiblichen Jugend U17 statt. Die 9 Damenfinals am Samstag wurden vor vollen Rängen auf dem Center-Court ausgekämpft und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm für die Besuchenden.

Novum bei den Ruhr Games waren die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände im Mixed-Team U17. Das prestigeträchtige Turnier sorgte für einen emotionalen Peak in der Kraftzentrale. Als Sieger ging die Landesauswahl des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbands hervor, zu dem auch Ruhr Games-Botschafter Jan Libuda gehört.

Doch damit nicht genug. Am Sonntag stand der U15-NRW-Cup an, bei dem sich der Bezirk Münster gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte.

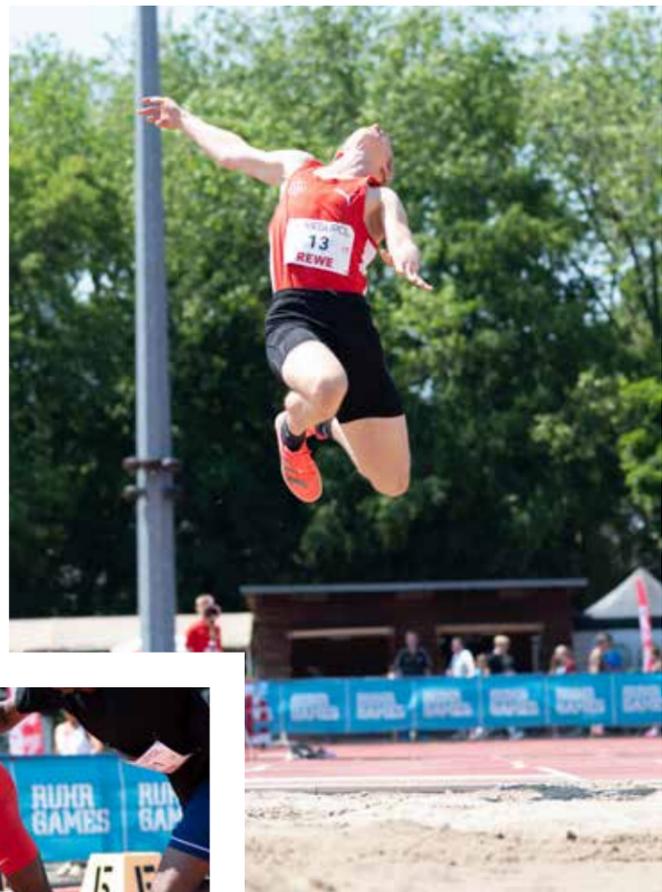


RUHR GAMES 23 LEICHTATHLETIK



Am Samstag und Sonntag fanden die Nordrhein-Jugendmeisterschaften in den Jahrgängen U16, U18 und U20 mit über 700 Teilnehmenden im Leichtathletikstadion im Sportpark Duisburg statt. In insgesamt 107 Einzelwettbewerben wurden die besten Athlet:innen der Region Nordrhein ermittelt.

Die Disziplin Stabhochsprung fand (wie 2019) ausgelagert im Landschaftspark statt.



RUHR GAMES 23 STABHOCHSPRUNG



Ein Highlight vor einmaliger Industriekulisse waren die Wettkämpfe im Stabhochsprung auf der Gleisanlage im Landschaftspark. Donnerstag und Freitag fanden der X0-Cup in den Altersklassen U16/18 und U20/23 statt, ein internationaler Wettkampf mit Springer:innen aus Belgien, den Niederlanden und der Ukraine. Bei den U20/23-Damen übersprang die Belgierin Fleur Hooyberghs die 4,00-Meter-Marke und holte sich den Ruhr Games-Pokal. Das beste Ergebnis bei den Herren sprang Till Marburger von der LGO Olympia Dortmund mit einer Sprunghöhe von 5,20 m.





Im Schwimmstadion Duisburg ging es in den Disziplinen Schmetterling, Freistil, Rücken und Brust um die Platzierungen des Vergleichswettkampfs der sieben Schwimmbezirke des Schwimmverbands NRW. 271 Aktive der Jahrgänge 2010 bis 2013 hatten in 32 Wettkämpfen und insgesamt 637 Einzel- und 36 Staffelstarts ihren großen Auftritt. In die Wettkämpfe eingebunden waren zehn Schwimmer:innen des Deutschen Behindertensportverbandes. Am Ende stand der Schwimmbezirk Ruhrgebiet mit 595 Punkten als Sieger fest.



„Die Ruhr Games waren ein absolutes Highlight für alle Teilnehmer. Es hat Spaß gemacht, in diesem Umfeld unseren Sport zu präsentieren. Deswegen geht mein Dank an die Veranstalter der Ruhr Games, an alle Schützen und deren Betreuer sowie alle Helfer.“

Stefan Rinke
DSB-Vizepräsident Jugend



Nach der Premiere bei den Ruhr Games 2021 war Bogenschießen auch in diesem Jahr Teil des Sportprogramms. Beim Deutschland-Cup traten Schütz:innen aus ganz Deutschland an, die ihr Können in den Disziplinen Recurve-, Compound- und Blankbogen unter Beweis stellten. Je nach Altersklasse flogen die Pfeile bis zu 60 Meter durch die Luft. Die Hauptrunde fand nur wenige Gehminuten vom Landschaftspark entfernt auf dem Sportplatz der DJK Lösört-Meiderich statt. Die Finalrunden wurden im Gleisbett des Landschaftsparks geschossen.





Erste Schritte auf einer großen Bühne:
Beim Basketball-Länderpokal der Jahrgänge 2010 und jünger spielten die besten Nachwuchsspieler:innen der Landesverbände NRW und Berlin um den Ruhr Games-Pokal. In der Gruppe 1, den ältesten Teilnehmenden, bezwang die NRW-Auswahl die Berliner Konkurrenz in einem intensiven Spiel knapp. In Gruppe 2 und 3 hatten die NRW-Teams das Nachsehen. Im Vordergrund standen für die Teilnehmenden und die Coaches aber die Entwicklung der jungen Talente und erste Wettkampferfahrungen auf nationaler Ebene.



Neben der grundlegend inklusiven Ausrichtung einiger Sportarten wie dem Tischtennis und dem Bogenschießen gab es auch im Rahmen der NRW3x3Tour ein offenes inklusives Mitmachangebot: In den Unified-Teams traten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen an.

Zudem wurden die Ruhr Games durch eine Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW in weiteren Sportarten für Menschen mit Behinderung geöffnet.

Im Rahmen der Leichtathletikwettkämpfe starteten Athlet:innen des BRSNW in den Disziplinen 100 m, 200 m, Weitsprung und Kugelstoßen.

Bei den Schwimmwettbewerben starteten Para-Sportler:innen in den Disziplinen Brust, Freistil, Schmetterling und Rücken (jeweils 100 m).

Zudem gab es eine Inklusionsstaffel bei der Athlet:innen und Para-Athlet:innen gemeinsam in einer Schwimmstaffel antraten.

Auf dem Center Court war am Samstag im Rahmen des internationalen 3x3-Basketballturniers ein 3x3-Rollstuhlbasketball-Show-Match zu sehen: Die BSG Duisburg-Buchholz trat gegen die Basket Bears Krefeld an und brachten dem Publikum die Rollstuhl-Variante des 3x3-Basketballs näher.

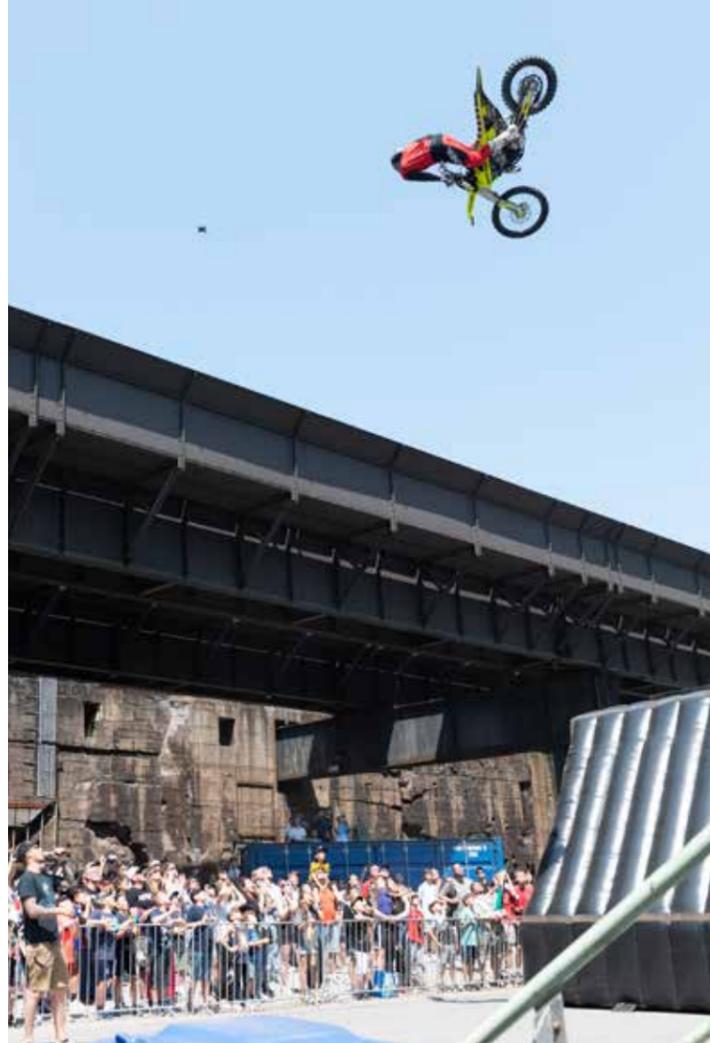
„Die neu geschaffene Kooperation des BRSNW und der Ruhr Games und die damit verbundene Durchführung inklusiver und integrativer Wettkämpfe vor der großen Kulisse dieses einzigartigen Jugendsport-Festivals freut uns sehr. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zu dem uns einenden Ziel, Jugend-Leistungssport – ob Para- oder nicht – sichtbarer, zugänglicher und nachhaltig attraktiv zu machen.“

Anja Surmann
Stellv. Vorsitzende BRSNW (Leistungssport)



RUHR GAMES 23 FMX-SHOW

Neben den 18 Sportarten der Ruhr Games 23 konnten die Besucher:innen unterschiedliche Sport-Shows erleben, sei es in der Sportakrobatik, dem Rollstuhlbasketball, Stabhochsprung, Breakdance oder Capoeira. Einen spektakulären Höhepunkt setzte die Freestyle-Motocross-Show auf der Hochofenstraße, bei der atemberaubende Kunststücke wie Backflips oder Whips in der Luft zu sehen waren.



RUHR GAMES 23 FUSSBALL TRIFFT KULTUR



Das integrative Bildungsprogramm „Fußball trifft Kultur“ endete auch im Jahr 2023 im großen Abschlussturnier in Duisburg. Das bundesweite Projekt der LitCam in Kooperation mit der DFL-Stiftung wird seit 2014 im Rahmen der Ruhr Games gefördert. Teilnehmende von 20 Bundesligisten wie Borussia Dortmund, RW Essen, Schalke 04, VfL Bochum und weiteren Vereinen aus ganz Deutschland kamen für das zweitägige Turnier zusammen. Gastgeber war der MSV Duisburg. Bei der U10 gewann das Team vom FC St. Pauli, bei der U14 das Team der Eintracht Frankfurt. Das Engagement der Ruhr Games im Rahmen des Projekts „Fußball trifft Kultur“ trägt zur Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus dem Ruhrgebiet in den Bereichen Bildung und Bewegung bei und leistet einen aktiven Beitrag zur Vernetzung der

verschiedenen Akteure im Bereich der gesellschaftlichen Entwicklung durch Sport und dessen integrative Kraft.



RUHR GAMES 23 SIEGEREHRUNGEN & FINALEINLÄUFE

Der Moment des Erfolgs ist ein ganz besonderer, der Moment ganz oben zu stehen, in dem man vergisst, wie beschwerlich es war, dort anzukommen. 330 dieser Momente entstanden bei den Ruhr Games und wurden entsprechend gefeiert. Durch eine einheitlich inszenierte Siegerehrung sowie Finaleinläufe mit Musik, Moderation und Pyrotechnik wurden die Athlet:innen bei den Ruhr Games auf eine besondere Art gewürdigt. 760 Sieger:innen freuten sich über eine individuell angefertigte Goldmedaille sowie den Ruhr Games-Pokal.



RUHR GAMES 23 'TRY-OUT'-AREA

Mitten im Landschaftspark konnten die Besucher:innen während der Ruhr Games selbst aktiv werden und in der Try-out-Area verschiedene Sportarten kennenlernen und ausprobieren. Hierbei standen Sportarten, die nicht in der Wettkampfstruktur der Ruhr Games wiederzufinden waren, im Fokus.

Das vielfältige Angebot bestand u. a. aus Parkour, Calisthenics, Teqball oder einer Mini-Skateboardrampe.

Geschulte Trainer:innen boten dabei neben vielen Workshops für verschiedene Altersklassen und Niveaus auch freie Trainings an und konnten somit für alle Interessierten ein passendes Angebot schaffen.

Neben Workshops des Sophie-Scholl-Berufskollegs waren auch Partner wie Buddy Bash UG, Deutscher Calisthenics und Streetlifting Verband e.V., Deutscher Hockey-Bund e.V., DFL Stiftung, Flyguys Parkour, Volleypass, PUKY GmbH & Co. KG, Deutsche SchützenJugend, Der Kinderschutzbund OV Duisburg e.V. mit Angeboten vor Ort.



RUHR GAMES 23 TALENTTEAM RUHR



Chrisovalantou Koutsochristou
Boxen



**Pascal Ejsymont
Isa Pyde**
Rap Duo



Johanna Bielefeld
Basketball



Kiril Kildau
Ringen



Lennox Zimmermann
BMX



Amir Asghari
Digital Art



Franziska Schuster
Leichtathletik



Nele Thomas
Klettern



Josefine Meiser
Beachvolleyball



Jan Libuda
Judo



Nina Jazy
Schwimmen



Wim Verdonshot
Tischtennis



Letizia Lardara
Urban Dance



Tobias Kammermeier
Wasserball

Der Schritt auf die große Bühne: Das Projekt TalentTeam Ruhr bot talentierten Nachwuchssportler:innen aus der Region zum dritten Mal die Möglichkeit, bei den Ruhr Games als Markenbotschafter:innen aufzutreten. Durch ihre Beteiligung standen sie als Gesichter ihrer Sportart im Mittelpunkt der Kommunikationskampagne und repräsentieren damit auch weitere Nachwuchshoffnungen der Region. Das Förderprogramm gibt den Talenten zudem die Chance, Netzwerke aufzubauen und ihre persönlichen Fähigkeiten im Umgang mit Leistung und medialer Aufmerksamkeit zu stärken. Im Rahmen der Ruhr Games 23 wurde das TalentTeam Ruhr dabei erstmals auch für Talente aus dem Kulturbereich geöffnet: Dies ermöglichte einen interdisziplinären Austausch zwischen Sport und Kultur.





Viele junge Talente aus dem Ruhrgebiet leisten Großartiges, um zu den Besten ihrer Sportart zu gehören. Mit dem Jugendförderpreis 2023 wurden Nachwuchssportler:innen des TalentTeams Ruhr für besondere sportliche Leistungen und persönliche Entwicklungen durch pro Ruhrgebiet e.V. gefördert. Die Entscheidung über die Preisverleihung und der damit verbundenen Förderprämie in Höhe von 2.500 Euro traf eine fachkundige Jury aus bedeutenden Persönlichkeiten des Sports sowie Sportjournalist:innen aus dem Ruhrgebiet.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Ruhr Games vor 10.000 Besucher:innen statt. Übergeben wurden die Pokale durch Herrn an de Meulen, Vorsitzender pro Ruhrgebiet e.V. Die Preisträger:innen 2023 sind Nele Thomas, Botschafterin der Sportart Klettern und Jugend-Europameisterin 2022, sowie Tobias Kammermeier, Botschafter der Sportart Wasserball und Deutscher Meister 2022.



Die Ruhr Games stehen für Austausch und Begegnung. Während des Festivals hatten Jugendliche aus Europa und der ganzen Welt die Möglichkeit, in 11 international besetzten Wettkämpfen gegeneinander anzutreten, sich während der Siegerehrungen in den Armen zu liegen, sich auszutauschen und Freundschaften zu schließen. Insgesamt wurden 1.700 Gäste aus 37 Nationen in Duisburg in Empfang genommen. Teil der Ruhr Games waren u.a. Sportler:innen aus Bulgarien, Frankreich, Island, Israel, Kolumbien, Kroatien, Ukraine und Ungarn. Über die internationalen Begegnungen im Sport hinaus, wurde auch für Schul- und Städtepartnerschaften wieder ein Anlass geschaffen, in den Austausch zu gehen. Besonders die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Sophie-Scholl-Berufskolleg aus Duisburg konnte über die Jahre verstetigt werden. Nach der erfolgreichen Umsetzung der Jugendbegegnung 2019 konnte der Austausch mit den Jugendlichen der Partnerschule aus den Niederlanden im Rahmen der Ruhr Games gefestigt werden.

Willkommensatmosphäre: Vorab und während der Festivaltage wurde von kreativen Street-Artists und Besucher:innen die Europa-Lounge gestaltet. Dazu wurden Crossfit-boxen unter kreativer Anleitung des Künstlerkollektivs Old Yellow gemeinsam mit internationalen Jugendlichen thematisch gestaltet. Als Sitzelemente umfunktioniert und mitten auf dem Festivalgelände platziert, wurde mittels Sportgeräten ein Ort für Begegnung und Austausch geschaffen, der für alle Besuchenden und Teilnehmenden nutzbar wurde. Die gestalteten Boxen werden weiterhin in Jugendzentren und auf Veranstaltungen (u. a. Jugendzentrum Herne) genutzt.



Unter dem Motto „#sportunitestheworld“ organisierte die Sportjugend im Landes-sportbund NRW im Rahmen der Ruhr Games ein Jugendcamp, zu dem insgesamt 400 Jugendliche aus 18 Nationen zusammenkamen. An verschiedenen Thementagen mit über 80 Workshops, Mitmachangeboten und Abendveranstaltungen entwickelten die Teilnehmenden aus Ländern wie Ukraine, Syrien, Türkei, Israel, Polen, Rumänien, Mexiko oder Marokko gemeinsam deutliche Botschaften für ein Zusammenleben mit Respekt, Fairplay, in Vielfalt und Frieden. Das Jugendcamp nutzte somit die integrative Kraft des Sports, um junge Menschen aus ganz Europa und der Welt zusammenzubringen, und förderte das friedliche Zusammenleben und die Völkerverständigung.



RUHR GAMES 23 INTERNATIONALE SPORTLERPARTY

Der Freitagabend stand ganz im Zeichen der internationalen Begegnung, eines friedlichen Austauschs, von Respekt und Toleranz. Während der internationalen Sportler-Party trat die Band „The Legendary Ghetto Dance Band“ als exklusiver Live Act auf. Im Anschluss sorgte DJ „Mr. Nice Guy“ für die passenden Beats. Bei der Karaoke-Station sangen die Jugendlichen Arm in Arm die größten europäischen Hits. Für unvergessliche Erinnerungen auch über den Abend hinaus sorgten ein 360°-Video-Booth und ein Airbrush-Tattoo-Spot, bei dem ein Artist temporäre, exklusive Ruhr Games-Motive auf die Haut der Gäste sprühte.



Die Ruhr Games sind Jugendkultur pur. Sie bringen zusammen, was junge Menschen interessiert – und dabei sind urbane und neue Kunstformen ein zentrales Element. Die Grenzen zwischen Leistungssport und Kultur sind dabei häufig fließend. So präsentierten die Ruhr Games im Rahmen der Urban Dance Battles erstmalig Breakdance, das 2024 olympische Disziplin wird.

Das Kulturprogramm der Ruhr Games 23 bot eine breite Palette an Unterhaltung, darunter Bands, DJs, Music-Acts, Kunst-Show-Events und Workshops. Etwa 80 Künstler:innen und Bands gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem man sowohl zuschauen als auch mitmachen konnte.



RUHR GAMES 23 AUFTAKTSHOW

Nach einer digitalen Sonderedition der Ruhr Games 2021 wurden die Ruhr Games endlich wieder vor Live-Publikum eröffnet. Mit 10.000 Besucher:innen war die Fläche zwischen Multistage und BMX-Park bis auf den letzten Platz vergeben.

Bei einer eigens konzipierten Auftaktshow wurden alle Programmsäulen der Ruhr Games eingebettet: 18 Sportarten, internationale Jugendbegegnung und ein umfassendes Kulturprogramm von Musik bis zur digitalen Kunst waren Bestandteil der Eröffnungszeremonie. Darauf folgte ein Auftritt der Duisburger Newcomer-Band Stina Holmquist. Auch das folgende fulminante Musikprogramm begeisterte

Besucher:innen aller Altersklassen. So legten die Kieler Indie-Rocker Leoniden eine einzigartige Performance hin. Daran knüpften weitere Programmhilights an: Als Headliner spielte die international gefeierte Band Giant Rooks bei den Ruhr Games ihr Heimspiel. Die junge Band aus Hamm ließ es sich nicht nehmen, neben den größten europäischen Festivals in dieser Saison auch im Ruhrgebiet ihre Songs zu performen. Eine spektakuläre Drohnenshow rundete das Gesamtprogramm feierlich ab.



RUHR GAMES 23 DROHNENSHOW

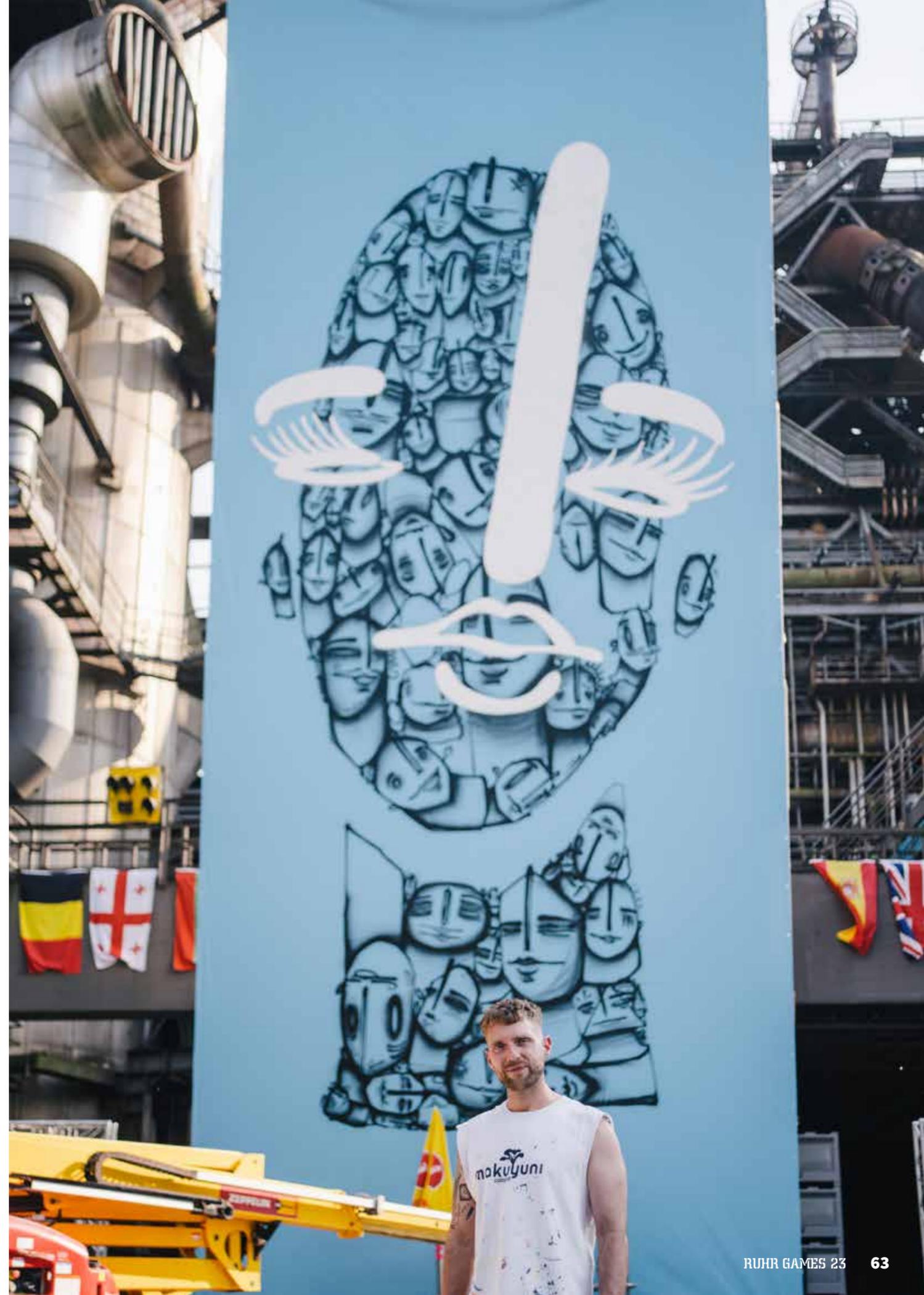
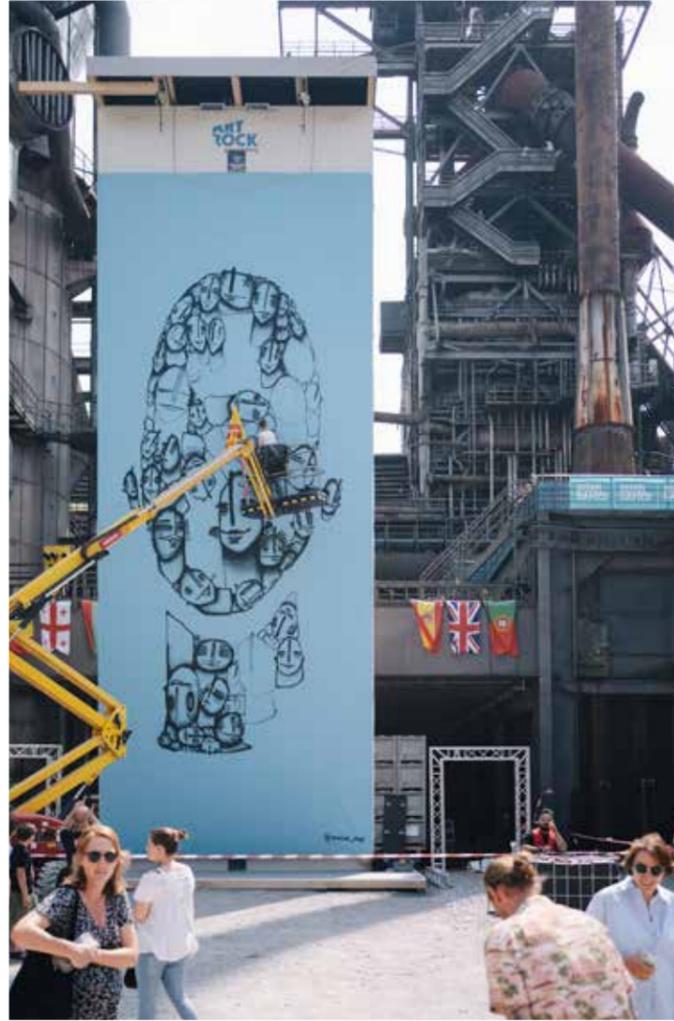
Die intensive und positive Zusammenarbeit zwischen dem Regionalverband Ruhr und der Stadt Duisburg gipfelte in einer einzigartigen Drohnenshow. Beeindruckend: Durch eine musiksynchrone Choreografie mit 300 Drohnen wurden die Icons der Ruhr Games-Sportarten über den Köpfen der Zuschauer: innen lebendig.



RUHR GAMES 23 LIVE-GRAFFITI

Während eines kompletten Festivaltages verwandelte sich die 15 Meter hohe Speedkletterwand in ein überdimensionales, künstlerisches Highlight. Der Düsseldorfer Künstler Steffen Mumm, bekannt als „Hoker One“, gestaltete die Fläche in schwindelerregender Höhe mit einer extra für die Ruhr Games konzipierten Interpretation seiner Werk-Reihe „Heads“. Nach den Wettkämpfen im Speedklettern wurde die künstlerische Arbeit erneut präsentiert und war auch nach den Ruhr Games für weitere vier Wochen auf dem Cowperplatz zu sehen.

Der Künstler beschreibt seine Interpretation von Gesellschaft, Menschheit, Begegnung und Gleichheit mit folgenden Worten: „Die kleinen Köpfe zeigen die Facetten und Schichten, die in jedem von uns vorhanden sind. Jeder Kopf steht für individuelle Erfahrungen, Gedanken und Gefühle, die uns einzigartig machen. Obwohl wir verschiedene Teile und Geschichten in uns tragen, sind wir als Menschheit miteinander verflochten – und in mancher Hinsicht nicht so individuell, wie wir manchmal denken.“

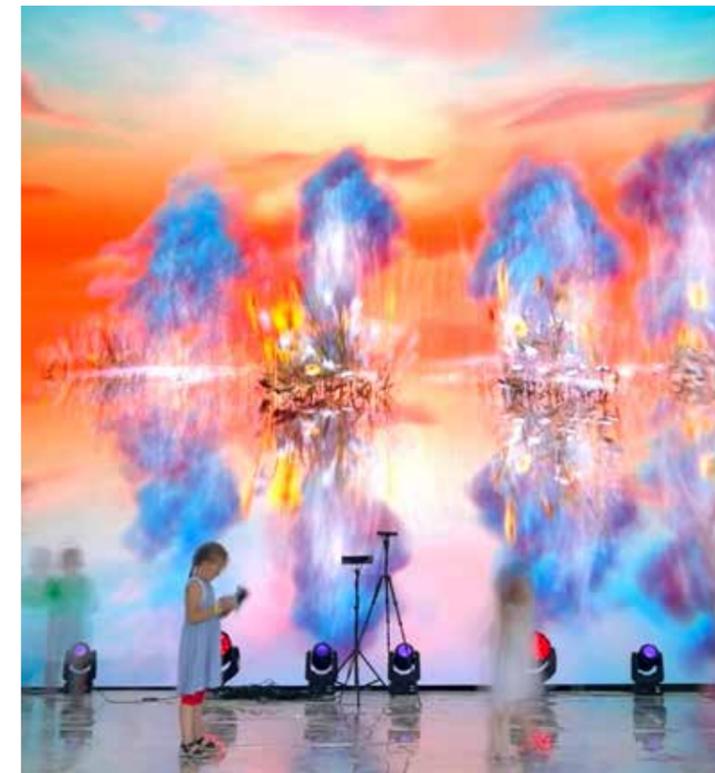
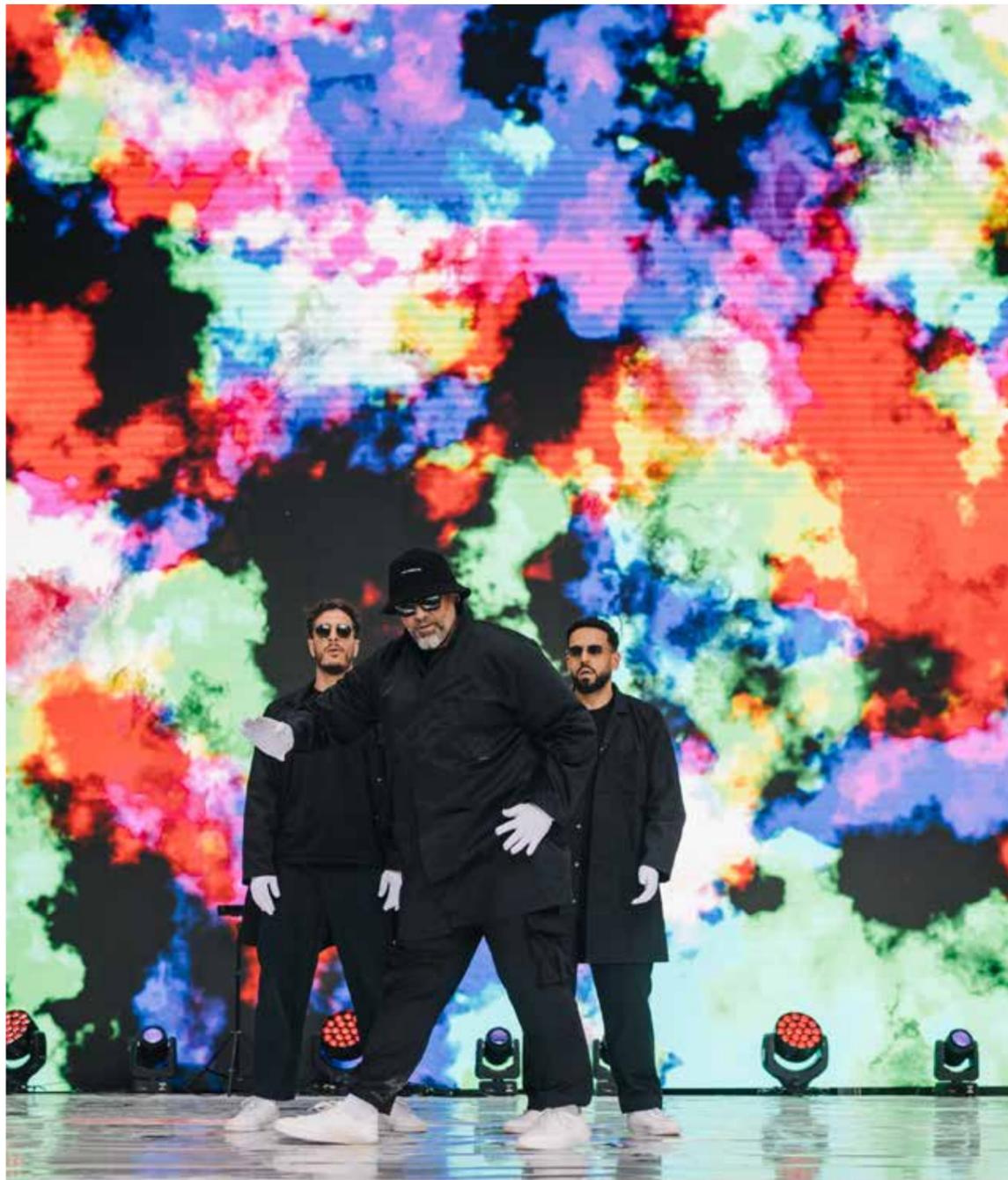


RUHR GAMES 23 DIGITAL ART STAGE

Die Digital-Art-Stage mit ihrer multifunktionalen Fläche bildete das Zentrum der Digitalen Künste im Rahmen der Ruhr Games 23 und bot täglich wechselnde digitale Inhalte, gepaart mit Performances, Tanz, Mitmachaktionen, Shows und Musik. So konnte man zum Beispiel live erleben, wie während einer VR-Performance ein digitales Kunstwerk entstand, durch eigene Bewegung digitale Kunstwerke beeinflussen und verändern oder den Sportakrobat:innen bei sportlichen Höchstleistungen im Zusammenspiel mit bewegungssensorischer Kunst zusehen.

Eine Bandbreite an digitaler Kunst stellten verschiedene Videoarbeiten nationaler und internationaler Künstler:innen dar. Dabei waren sowohl bekannte Kunstgrößen als auch studentische Arbeiten der Hochschule Düsseldorf (Mirevi Lab) und der Kunsthochschule für Medien Köln zu sehen. Auch die Arbeiten von „mr.siasat“ aus dem TalentTeam Ruhr wurden dort vor großem Publikum präsentiert.

Ein weiteres Highlight war die Tanzperformance von Pottporus Funkadelikz mit dem Stück „Bodies of Electricity“. Mechanische Moves trafen auf elektrische Schwingungen – und ließen die Grenzen von Mensch und Maschine verschwimmen.



Mit den digitalen Center-Pieces wurden eigens für das Festivalformat Kunstwerke entwickelt. Zwei interaktive Kunstwerke luden generationsübergreifend Besucher:innen dazu ein, durch Bewegung in die digitale Welt einzutauchen und die Kunstwerke zum Leben zu erwecken.

In Zusammenarbeit mit dem Koproduktionslabor Dortmund hat das Künstler:innen-Kollektiv Ruhrgebiet:innen mit dem Werk „Petal Dreams“ eine Traumwelt in der Industriekulisse der Hochofenstraße entstehen lassen, bei der die Besucher:innen Wolkenformationen erschufen und Blumen zwischen Stahl und Beton wachsen ließen.

Bei einer weiteren Installation wandelte der Künstler Andrea Familiari sein Werk „TTN-YOU“ für die Festival-Besucher:innen ab.



Für Kulturinteressierte bot der Samstag einen prall gefüllten Zeitplan an Programmpunkten aus der urbanen Kultur. So gab es gleich zwei Urban Dance-Workshops, bei denen Tanz-Neulinge aus unterschiedlichen Altersklassen Basis-Moves des Hip-Hops ausprobieren konnten. Geleitet wurden diese von dem zweifachen Hip-Hop-Weltmeister Majid Kessab und Dozenten seiner Tanzschule Area UDC.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch das Rap-Konzert des aufstrebenden Rap-Kollektivs „Patina Records“ aus Dortmund

und das Rap-Battle unter freiem Himmel. Hier konnten junge Künstler:innen ihre Rap-Skills in einem Written- und Freestyle-Battle unter Beweis stellen. Gekürt wurde von der Jury dann, analog zu den Sportwettkämpfen, ein Gewinner des gesamten Battles.

Während des ganzen Tages wurde das Thema Sprache zudem auf besondere Art integriert und von einer anderen, klassischen Seite beleuchtet. Gemeinsam mit dem Künstler:innen-Kollektiv „Poetomat“ konnten Besucher:innen Wunsch-Wörter einreichen und sich von jungen Dichter:innen einzigartige Gedichte schreiben lassen.

Einen stimmungsvollen Abschluss fand der Urban Culture Day dann in einer Blockparty mit DJ Cashmiri und DJ F-Zee. Mitten auf der Hochofenstraße wurde zu Hip-Hop-Beats gemeinsam bis in die Nacht gefeiert und getanzt. Parallel dazu bot die übergroße Digital-Arts-Stage ein einzigartiges Bild und verknüpfte digitale Kunst mit urbanem Sound.

RUHR GAMES 23 URBAN ART

Urban-Art wurde bei den Ruhr Games durch Live-Performances und offene Mitmachaktionen besonders erlebbar. So waren verschiedene Graffiti-Künstler:innen um das Künstlerkollektiv Hochkreativ vier Tage vor Ort und sprühten täglich neue Bilder, welche anschließend im Tunnel Richtung Bunkervorplatz als wachsende Galerie zu bestaunen waren. Wer seine Fähigkeiten an der Spraydose selbst einmal testen wollte, konnte seiner Kreativität unter Anleitung in der Street-Art-Corner freien Lauf lassen.

Kunst zum Mitnehmen versprach die Mitmach-Aktion um die Sneaker-Customizer von Hypeartelier. Egal ob das unverwechselbare Tape-Art-Muster der Ruhr Games oder eine künstlerisch dargestellte Silhouette des Landschaftsparks Duisburg-Nord – Sneaker-Liebhaber konnten sich die Ruhr Games-Designs auf ihre Sneaker zaubern lassen.

Natürlich durfte auch das Tape-Art-Kollektiv Tape That nicht fehlen. Nachdem sie bereits 2021 Teil der Ruhr Games waren, konnte man in diesem Jahr sowohl ihre begehbare Kunstinstallation als kreativen Fotospot nutzen, als auch selbst unter Anleitung des Künstlerkollektivs sein eigenes Kunstwerk aus Klebebändern herstellen.



RUHR GAMES 23 VOLUNTEERS

Mit Energie, Begeisterung und Engagement leisteten 55 Volunteers einen bedeutenden Beitrag, wodurch die Ruhr Games 23 reibungslos abliefen und für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wurden. Überwiegend aus dem Ruhrgebiet, aber auch aus Berlin, Bielefeld, Münster, Flensburg, Nürnberg, Wittenberg und Leipzig kamen Volunteers angereist, um Teil der Ruhr Games zu sein.

Die Einsatzbereiche der Volunteers reichten vom Anbringen von Brandings, Shuttle-Services und der Umsetzung der Siegerehrungen bis zum Guest-Management bei der Auftaktveranstaltung oder am Infopoint.

Ihr Einsatz hat gezeigt, dass freiwilliges Engagement eine wertvolle Ressource ist, die für Veranstaltungen wie die Ruhr Games unverzichtbar ist. Die Erfahrungen bei den Ruhr Games sollen die Volunteers langfristig bereichern und dazu inspirieren, sich weiterhin aktiv für den Sport und die Jugend in der Region einzusetzen und gemeinsam unvergessliche Events zu schaffen.



„Als ich das erste Mal bei den Ruhr Games war, hatte ich noch keinen Plan für die Zukunft. Durch das Volunteer-Programm bei den Ruhr Games und euer Vertrauen, habe ich mich dazu entschieden, Eventmanagement zu studieren. Mittlerweile habe ich sogar eine eigene kleine Firma gegründet. Verrückt, oder? Alles dank Euch! Das ist so cool. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Ruhr Games.“

Luana S. aus Wuppertal

„Volunteering bei den Ruhr Games macht süchtig. Auch bei meinem dritten Einsatz habe ich wieder viele nette Menschen im Orga- und Volunteerteam und auch bei den Künstler:innen und Sportler:innen kennen gelernt. Die Betreuung und Wertschätzung der Volunteers durch das Orga-Team gehören extra erwähnt. Dazu noch der Landschaftspark Nord, das Programm und das Wetter. Alles top. Freue mich jetzt schon auf die nächste Ausgabe der Ruhr Games.“

Ulrich S. aus Duisburg



Im Mittelpunkt der diesjährigen Kommunikationsstrategie stand das Ziel, nach der rein digitalen Sonderedition 2021 ohne physische Besucher in Bochum ein gemeinsames Eventerlebnis zu schaffen. Mit dem Slogan und der Leitidee „Sei dabei, wenn es beginnt“ wurde bewusst das „FOMO“-Gefühl (Fear of missing out) genutzt, um Interessierte dazu zu ermutigen, die Ruhr Games 23 im Landschaftspark Duisburg-Nord zu besuchen. Hierfür wurden auf allen Kommunikationskanälen inspirierende, aktivierende und informative Inhalte entwickelt.

Bei der Event-Präsentation wurde im Rahmen der Gesamtkommunikation darauf geachtet, dass Programmpunkte sowie Highlights aufeinander aufbauen und so über den Tag verteilt werden, dass die Besuchenden die Möglichkeit hatten, möglichst viele Programmpunkte zu besuchen. Insbesondere die eingesetzten Screens und das Wegleitsystem wurden eigens für diesen Programmablauf im Vergleich zu 2019 deutlich optimiert.

Für die Zuschauenden zu Hause wurden die Standards des Live-Streamings in den Bereichen Live-Scoring, On-Air-Design und Kommentierung weiter verbessert, um ein attraktives Live-Erlebnis und die Nähe zu allen Sportarten zu ermöglichen.



RUHR GAMES 23 OOH & ANZEIGEN

Mega-Light & Großflächen

Streuung: NRW – Schwerpunkt Metropole Ruhr + Duisburg

33.5 Mio



Plakate, Kulturflächen (zum Teil als Serienplakatierung)

Streuung: Metropole Ruhr (Kulturflächen) + Duisburg Schulen (Plakate)

15.5 Mio



Ganzsäulen

Streuung: Metropole Ruhr

7.2 Mio



Printanzeigen/Poster: Allgemeine Motive & zielgruppenspezifische Einzelmotive

Streuung: Zeitschriftenhandel, Direktversand & Ruhr Games-Partner, Sportfachverbände

0,3 Mio



RUHR GAMES 23 PRINT

Zeitungsbeilage (Tabloid, 8 Seiten, Reichweite: ca. 240.000)

Streuung: Als Beilage in den Regionalausgaben der Funke Mediengruppe in Essen und Duisburg und am Info-Point sowie auf dem gesamten Festivalgelände



Highlight-Flyer

Streuung: Veranstalter, Partner + Pre- & On-Event



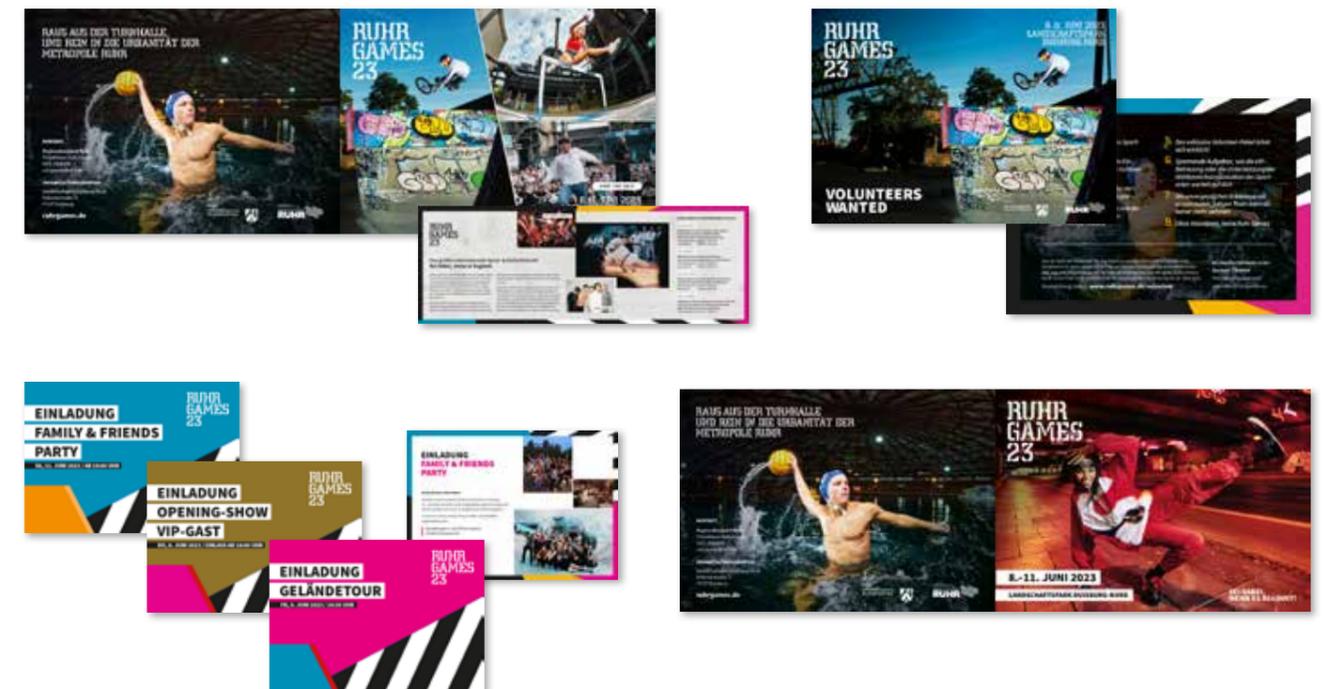
Programmheft (Reichweite ca. 120.000)

Streuung: kostenlos im Ruhrgebiet, Szenegastronomie, Einzelhandel, öffentl. Auslagestellen, am Info-Point und auf dem gesamten Festivalgelände



Weitere Infoflyer (Save the Date, Volunteers, Stakeholder Management)

Streuung: Veranstalter, Partner



RUHR GAMES 23 SOCIAL MEDIA

Veranstungswoche

Mehr als 1,5 Mio. Reichweite

Am Ruhr Games-Wochenende wurden mehr als 1,5 Mio. User:innen über Instagram, TikTok, Youtube, Facebook & Twitter erreicht. Rund 95% der Interaktionen kam von Nicht-Followern – das heißt, viele User:innen und User kamen zum ersten Mal mit der Marke Ruhr Games in Kontakt.

Earned Media

Mehr als 10 Mio.

Dazu wurde über 10 Mio. Earned Media Reichweite allein am Veranstaltungswochenende durch mehr als 1.000 Verlinkungen in Stories und Beiträgen von User:innen generiert.

Followerwachstum

Mehr als 25% Wachstum

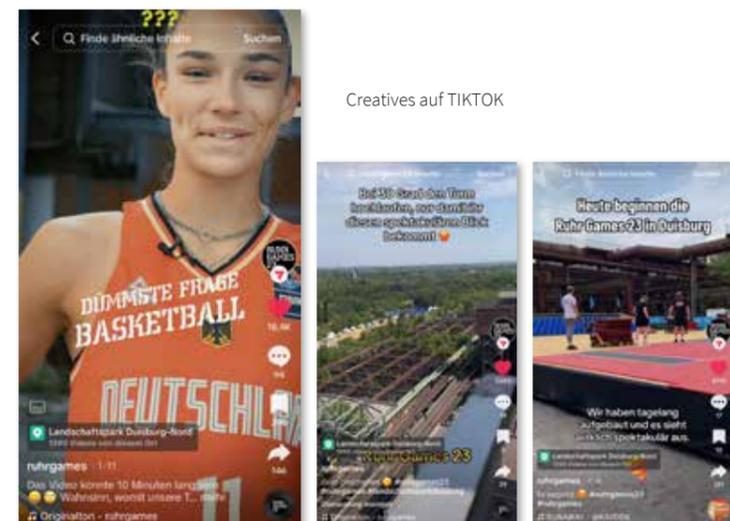
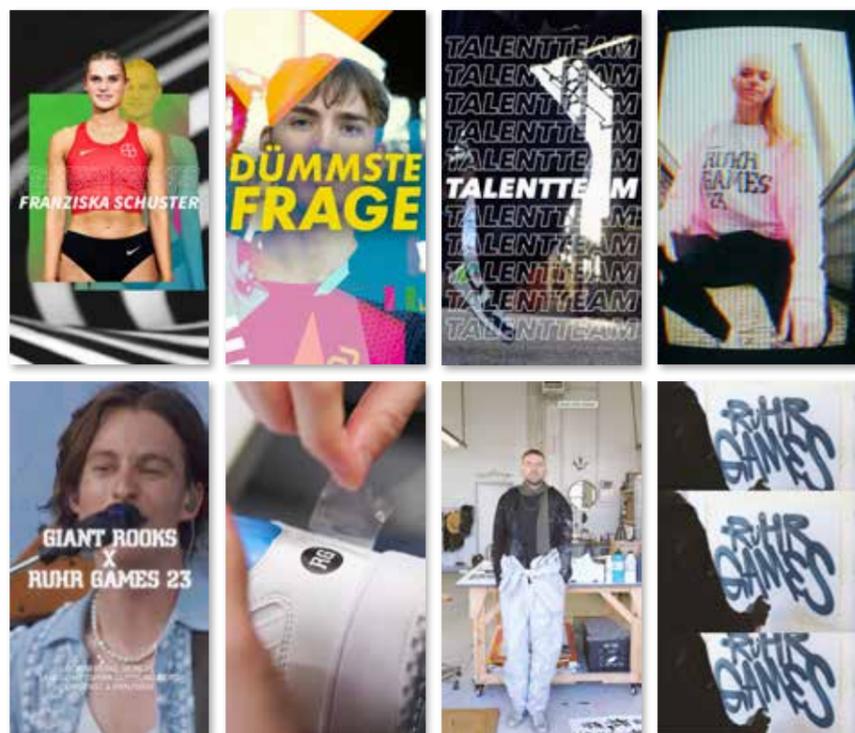
Die Anzahl der Follower bei Instagram wuchs allein am Veranstaltungswochenende um rund 25%. Das Instagram-Profil wurde dabei mehr als 26.000-mal aufgerufen.

TikTok

Mehr als 1 Mio. Views

In diesem Jahr wurde TikTok zum ersten Mal regelmäßig mit zielgruppenaffinen Inhalten bespielt und damit in der jungen Zielgruppe als neuer Kanal etabliert. Mehr als 1 Mio. Video-Views, einige virale Videos und 75.000 Likes verdeutlichen den Erfolg.

Vor-Ort-Redaktion



Creatives auf TIKTOK

Instagram, TikTok, YouTube, Facebook & Twitter

Während der vier Tage wurde rund um die Uhr Social Content wie Stories, Videos, Reels, Bildergalerien oder Infografiken produziert und auf den Social-Media-Kanälen ausgespielt. Neben Behind-the-Scenes-Einblicken, sportlichen Ergebnissen und atmosphärischen Impressionen konnten User:innen so zum Beispiel hautnah bei den Konzerten dabei sein, Interviews mit Athlet:innen erleben und sich einen Überblick über die einzelnen Wettkampftätten verschaffen.

Fokus auf Shortform Video

Mehr als 1.000 Content Pieces

Über einen Zeitraum von einem Jahr wurde auf allen Social-Media-Kanälen auf die Ruhr Games 23 hingearbeitet und in unterschiedlichsten Content-Formaten auf das Event geteilt. Im Fokus stand dabei in diesem Jahr Shortform Video für die Ausspielung als Instagram-Reels, auf TikTok und als YouTube-Shorts. Zu diesem Zweck wurde daher in mehreren Media-Days-Video material mit den Talents des TalentTeam Ruhr produziert. Unter anderem wurde auch Content für die Ruhr Games-Collection von Hummel angefertigt.

Neben der Begleitung der 14 Talents wurden die teilnehmenden Sportarten sowie Programmhilights vorgestellt. Auch die Kultur kam nicht zu kurz: Mit dem Street-Artist Hoker One wurde ein exklusives Videoportrait in seinem Düsseldorfer Atelier gedreht. Dazu wurde in Münster der Produktionsprozess des Sneaker Customizing filmisch festgehalten.

RUHR GAMES 23

BERICHTERSTATTUNG PRINT & ONLINE

Im Print ist es gelungen, alle relevanten Ressorts für die Ruhr Games zu gewinnen. Es wurde u. a. in Sport, Gesellschaft, News und Menschen sowie den Stadtilustrierten über das Festival berichtet. Bis zum Festivalabschluss wurde im Print mit einer Anzahl von 180 Print-Beiträgen eine Auflagenstärke von 10,53 Mio. erreicht – das entspricht einer **Reichweite von etwa 24,2 Mio.**, darunter nationale Highlights wie McDonald's Kino News und überregionale Gesamtauflagen der WAZ, NRZ, Düsseldorfer Express und Westdeutschen Zeitung.

Die Online-Präsenz der Ruhr Games war durch die Publikationen u.a. der dpa sehr umfangreich und reichweitenstark. Bis zum Festivalende wurden 270 Online-Artikel auf Webseiten mit einer Gesamtreichweite von **3,5 Mrd. Page Impressions** generiert, darunter sueddeutsche.de, welt.de, t-online.de, waz.de, wdr.de, rp-online.de, sportschau.de und viele weitere.

Mit den umfangreichen Portraits und Interviews ist es den Ruhr Games wieder gelungen, jungen Spitzen-Athlet:innen eine außergewöhnliche Plattform zu bieten und ihre sportlichen Höchstleistungen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das unterstreichen positive Headlines wie diese:

»Indie-Rock und Leistungssport: Ruhr Games planen für Sommer«
(dpa Meldung #1: u. a. zeit.de, focus.de, welt.de)

»Auf geht's zum größten internationalen Sport- & Kulturfestival Europas!«
(McDonald's Kino News)

»Ruhr Games bieten vier Tage lang Spitzensport«
(stadionwelt.de)

Olympisches Hochgefühl im Hüttenwerk
(WAZ & NRZ Gesamtauflage »Rhein-Ruhr«)

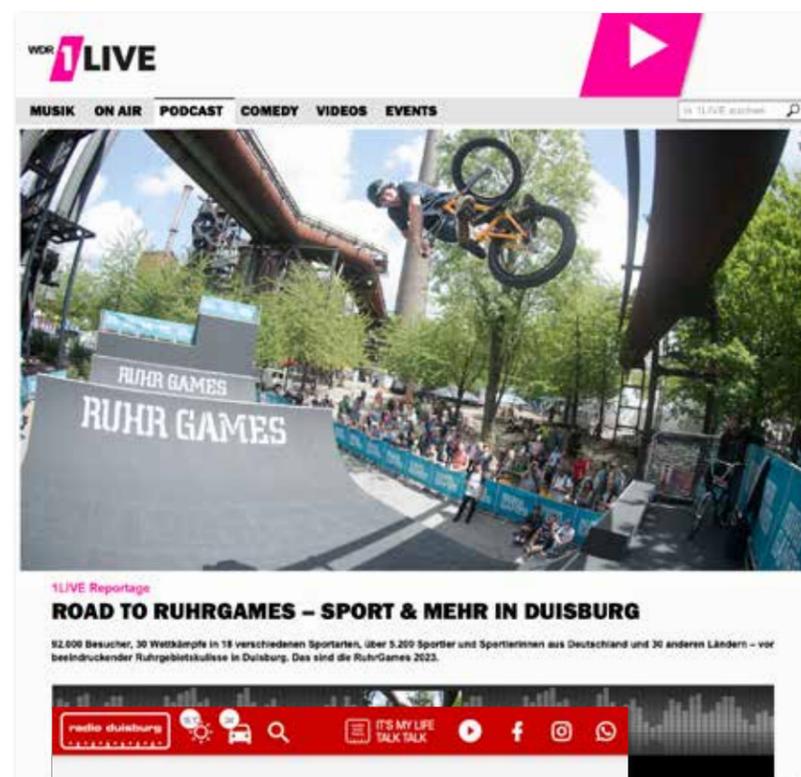
92.000 Zuschauer sorgen für Begeisterung«
(Rheinische Post Duisburg, WAZ+NRZ Duisburg)

Tages- und Wochenpresse
Streuung: Lokal. Überregional. National.



Online
Streuung: Lokal. Überregional. National.





Im Radio waren die Ruhr Games 2023 so präsent wie noch nie zuvor. Die umfangreiche Radiopartnerschaft mit **radio duisburg** hat sich in vollem Umfang ausgezahlt: Die Ruhr Games waren vor und während der Veranstaltung Top-Thema beim Lokalradio.

Zwei Tage berichteten radio duisburg im „Gläsernen Studio“ direkt von der Veranstaltung und integrierten damit viele spannende Interviewpartner:innen, darunter Ministerin Josefine Paul, Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel, Oberbürgermeister Sören Link und Sportler:innen und Kulturschaffende aus dem TalentTeam Ruhr.

Des Weiteren ergab die fantastische redaktionelle Platzierung bei **1LIVE** mehrfache Live-Schalten mit RG-Teilnehmer:innen ins Studio und eine einstündige Reportage rund um zwei Mitglieder des TalentTeamRuhr unter dem Titel „Road to Ruhr Games“.

Weitere positive Berichterstattungen ergaben sich bei Radiosendern wie **WDR3, WDR2, WDR5, Deutschlandfunk** und **radio nrw!**

Bis zum Festivalende konnten Radioberichte auf Sendern mit einer Gesamthörerzahl von rund 13,0 Mio. (Hörer:innen/Tag) generiert werden.

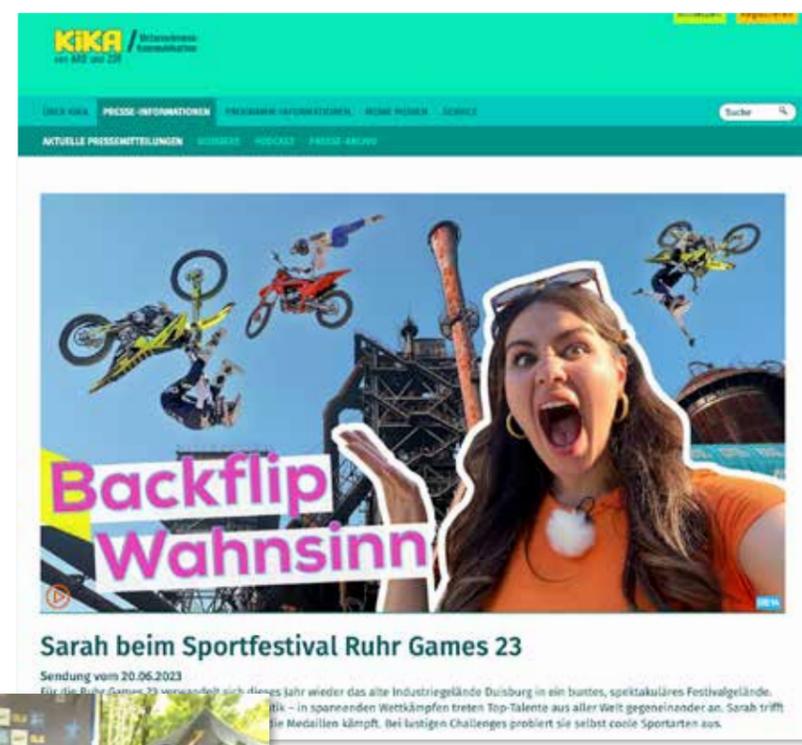


Das bild- und themenstarke Format Ruhr Games ist bei den regionalen und nationalen TV-Redaktionen beliebt.

Insgesamt gab es rund 15 Beiträge zu den Ruhr Games 23 von privaten sowie öffentlich-rechtlichen TV-Sendern – mit dabei **ARD/ZDF „KIKa Live“, WDR „Aktuelle Stunde“, WDR Lokalzeiten Ruhr, Dortmund und Duisburg, Sat1 NRW, RTL West** und **STUDIO47 – Stadtfernsehen Duisburg.**

Die Veranstaltung wurde dabei in den Kurznachrichten geteasert, mit Porträts von Teilnehmer:innen des TalentTeamRuhr präsentiert und mit Live-Schalten vom Festival vorgestellt.

Bis zum Festivalende wurden nationale und regionale **TV-Berichte mit rund 3,5 Mio. Zuschauern** generiert.



RUHR GAMES 23 EVALUATION

BEWERTUNG

Die Ruhr Games werden mit

1,8

hervorragend bewertet.

(In Schulnoten)

GEFÄLLT MIR

Standort, Vielfalt und Atmosphäre werden besonders häufig genannt.

Standort Landschaftspark: ----	18%
Atmosphäre: -----	16%
Vielfalt des Angebots: -----	14%
Vielfalt der Sportarten: -----	14%
Gastronomie: -----	13%

(offene Fragestellung)

EMPFEHLUNG

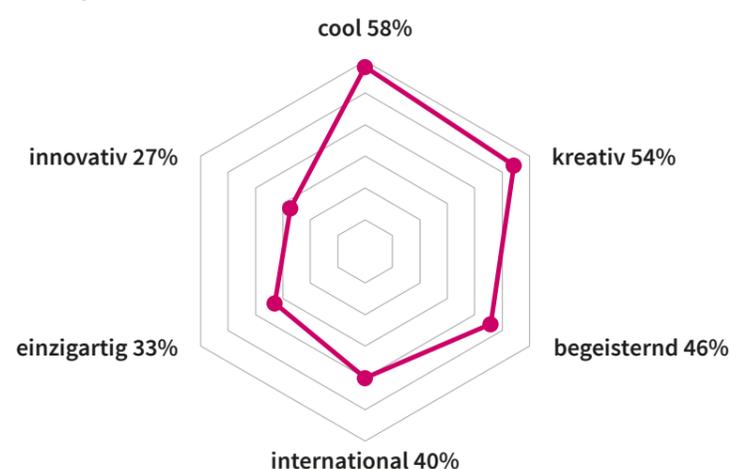
88%

der Besuchenden empfehlen einen Besuch der Ruhr Games weiter.

EIGENSCHAFTEN

Die Ruhr Games sind positiv besetzt:

(Zuordnung in %)



WOHNORT

Überregionale Strahlkraft deutlich gestiegen!

35%

der Besuchenden von außerhalb des Ruhrgebiets.

Besuchende national konnten von 5 % auf 12 % gesteigert werden.

BEGLEITUNG

Schöne Momente wollen gerne geteilt werden.

Ø 4,4 Personen

Familie: -----	39%
Freunde: -----	37%
Partner:in: -----	22%
Verein: -----	9%
allein: -----	5%
Schule: -----	5%

VERBESSERUNG

Geringe Verbesserungen sind erwünscht.

Sitzgelegenheiten (Schatten): ---	9%
Trinkwasser (gratis): -----	8%
Gastronomie (Vielfalt, Preis): ---	8%
Ausschilderung: -----	7%
Werbung (mehr): -----	5%
Klimatisierung: -----	5%
Zeitabläufe: -----	4%
Toiletten (mehr, sauber): -----	3%

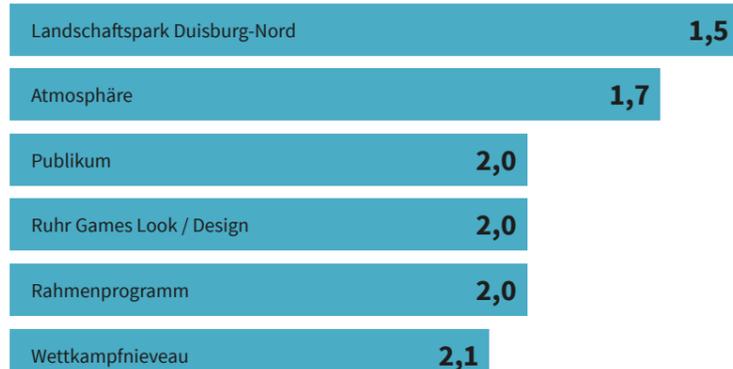
(% - Nennungen)

WERBUNG

Social Media ist die wichtigste Informationsquelle.

Social Media: -----	44%
Plakate: -----	38%
Website: -----	34%
Presseberichte: -----	29%
Programmheft: -----	14%

BEWERTUNG / DIV. ASPEKTE



(In Schulnoten)

BESUCHSMOTIV

Das Konzept Sport/Kultur geht auf:

Freizeiterlebnis: -----	70%
Sport-Erlebnis: -----	54%
Sport-Shows: -----	30%
Action Sport: -----	26%
Kultur-Erlebnis: -----	25%

KERNAUSSAGEN - Die Ruhr Games ...

sind eine gelungene Kombination aus Sport + Kultur	77%	[76]
sind ein wichtiges Sportereignis für die Region	65%	[55]
bereichern durch die Mischung aus olympischen Sportarten + Actionsport	57%	[50]
sind ansprechend inszeniert	54%	[47]

[] 2019

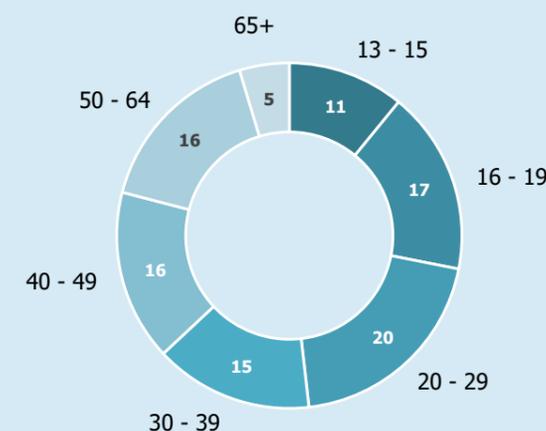
ALTER

Ø-Alter 34

Ruhr Games sprechen junges Publikum an!

63%

der Besuchenden sind in der relevanten Zielgruppe der 13-39-jährigen.



RUHR GAMES 23

SIEGERINNEN & SIEGER

Basketball

3x3 International: U18 weiblich: 1. Team Deutschland: Johanna Huppertz - Jana Koch - Luise Linke - Marija Ilic 2. Team Deutschland: Melina Reich - Johanna Gerlach - Lena Lingnau - Ricarda Schott 3. Team Polen: Weronika Brzycka - Antonina Kończak - Julia Justyna Jeziorna - Patrycja Tomaszkiwicz // **U18 männlich:** 1. Team Deutschland: Tebbe Möller - Fabian Giessmann - Sebastian Schwachhofer - Tristan Elias Kuska 2. Team Frankfurt: Barnabas Bode - Joscha Zentgraf - Julian Haskins - Romario Holloway 3. Team Deutschland: Yann Mayer - Kristian Ortelli - Leif Zentgraf - Simon Feneberg

NRW3x3Tour: Damen: 1. Team Köln 2. Auyippi, 3. CBR // **Herren A:** 1. O' Fivers, 2. DITS 3x3, 3. Dreier mit Eier // **Herren B:** 1. Swish Squad, 2. Dont Jump Youngblood, 3. Vier-Sieben // **U18 weiblich:** 1. This could be us, 2. Die Aufsteiger, 3. Shooting stars // **U18 männlich:** 1. Giants, 2. Glizy-goblins, 3. Team UBC // **U16 männlich:** 1. Team Düsseldorf, 2. Hooping is paradise, 3. THE TEAM U16 // **U15 weiblich:** 1. Lets fetz, 2. MaLoMa, 3. Danger Zone // **offen U14:** 1. Waltrip Warriors, 2. Chus mateo, 3. Dunkin Dolphins // **offen U12:** 1. Ruhrpott Ballers, 2. Lintforter Jungs, 3. 3x3 Bros // **offen U10:** 1. Münster Grizzlies, 2. Doncic Juniors, 3. Citybasket Girls // **Mixed ab 16:** 1. Ball auf MC, 2. Bunga Bunga, 3. Sponsored by Dr.Jens

NRW3x3School: Kat. 1 männlich: 1. Deadlock (GSG), 2. Moltke 1, 3. Linden Rockets // **Kat. 2 weiblich:** 1. THG, 2. CFG One, 3. Jüchen 1 // **Kat. 2 männlich:** 1. Letz's Fetz (ASG), 2. Stadtpark 2, 3. Suitbert 1 // **Kat. 3 weiblich:** 1. Jida 2, 2. RWG Baskets, 3. AVH Baskets // **Kat. 3 männlich:** 1. No Name Ballers, 2. RMG Shooters, 3. FSG 7 // **Kat. 4 offen:** 1. CFG, 2. Shaq Aikin, 3. Under the Legs // **Kat. 5 offen:** 1. FSG 1, 2. Auf der Wahr 3, 3. Die Besten a. d. Westen

Basketball 5x5 Einladungsturnier: 1. Landesauswahl Berlin, 2. Landesauswahl NRW.

Beachvolleyball

Weiblich: 1. Emma Gangey - Josefine Schhäkel, 2. Rika Dieckmann - Anna-Chiara Reformat, 3. Mila Jancar - Sophia Neuß // **Männlich:** 1. Maximilian Treiter - Tamo Wüst, 2. Tristan Fröbel - Hennes Jorge Nissen, 3. Kilian Nennhuber - Janik Sambale.

BMX Flatland

Damen: 1. Jeanne Seigneur (FRA), 2. Louise Seigneur (FRA), 3. Julia Preuss (GER) // **Herren:** 1. Matthias Dandois (FRA), 2. Jorge Gomez Piernavieja (ESP), 3. Alvaro Hernandez del Pozo (ESP).

BMX Park

Damen: 1. Kim Lea Müller (GER) 2. Lillyana Seidler (GER) 3. Evan Brandes (GER) // **Herren:** 1. Paul Tholen (GER), 2. Luis Rincon Reyes (COL), 3. Timo Schulze (GER).

Bogenschießen

Blankbogen Jugend: 1. Lars Fleissner, 2. Bentje-Malina Garbe // **Compound Jugend:** 1. Noah Nuber // **Recurve Jugend m:** 1. Finley Gesau, 2. Jakob Weske, 3. Henrik Wöbel // **Recurve Jugend w:** 1. Lisa Lucks, 2. Lena Madita Peltzer, 3. Celin Eschrich // **Recurve Schüler B:** 1. Marlon Walther, 2. Liam Bacht, 3. Jakob Thiele / Lukas Becker // **Recurve Schülerinnen B:** 1. Fenja Fröhlich, 2. Lisa Nickel, 3. Luna Winkelmann, 3. Hannah Jahn // **Compound Schüler A:** 1. Luisa Sagenschnier // **Recurve Schüler A:** 1. Til Lucas Schröder, 2. Jannik Heinrich, 3. Arthur Heizenreder // **Recurve Schülerinnen A:** 1. Finja Treuner, 2. Amelie Masche, 3. Sarah Kirchner.

Boxen

W48/50kg: 1. B. Balint/X. Scharapinski 2. C. Hofmann/R. Marquardt // **W54kg:** 1. L. Hardaker, 2. D. Yildiz, 3. J.Gryza // **W60kg:** 1. L. Grabert, 2. P. Grochau, 3. A. Stagaard // **W63kg:** 1. C. Golombek, 2. S. Illenseer // **M46kg:** 1. Al Manouchi, 2. A. Klassen, 3. B. Comanuglu // **M48kg:** 1. R. Alitamini, 2. E. Hamdam, 3. M. Khasiev // **M50kg:** 1. L. Witte, 2. D. Walz, 3. A. Bostan // **M52kg:** 1. D. Diesendorf, 2. G. Vatansavor, 3. A. Albassir // **M54kg:** 1. S. Hassan, 2. D. Ballo, 3. S. Mboya // **M57kg:** 1. A. Mouratidis, 2. D. Matern, 3. O. Kurtanovic // **M60kg:** 1. J.Schäfer, 2. S. Abrejan, 3. J. Lipfert // **M63kg:** 1. M. Abdahlem, 2. D. Kyteiev, 3. L. Kulle // **M66kg:** 1. K. Ermashov, 2. U. Basak, 3. C. Kamsu // **M70kg:** 1. F. Nimani, 2. D. Hermann, 3. M. Nygard // **M75kg:** 1. C. Lottner, 2. E. Propp, 3. S. Kiala // **M80kg:** 1. R. Popal, 2. M. Beifuss, 3. H. Seiler // **M+80kg:** 1. A. Abdulgamidov, 2. E. Lushtaku, 3. M. Wiesche.

Handball

1. Deutschland 2. Ungarn, 3. Frankreich.

Judo

Bundessichtungsturnier U17 weiblich: -40 kg: 1. Carolin Scheida (JC 1. Wermelskirchen), 2. Noemi Crivellaro (TH Eilbeck), 3. Elodie Hamdan (1. Godesberger Judo-Club), 3. Lisa Howard (TSV Abensberg) // **-44kg:** 1. Sarah Güth (Judo-Club 71 Düsseldorf), 2. Florentine Zoch (Asia Sport Neubrandenburg), 3. Rachl Ropella (PSV Leipzig)/ Stefanie Gregor (PSV Olympia Berlin) // **-48kg:** 1. Helke Ridderskamp (Budo Club Senshu e.V.), 2. Katharina Keltjens (1. Judo Club Bürstadt), 3. Cosima Anais Hoeps (TSV Hertha Walheim)/ Matilda Wamhof (Judo Crocodiles Osnabrück) // **-52 kg:** 1. Katharina Kaiser (Judo-Club 71 Düsseldorf), 2. Hannah Glauner (JC Wermelskirchen), 3. Diana Tuz (Judo Club Wiesbaden 1922)/ Pia Urban (JC 66 Bottrop) // **-57 kg:** 1. Sara-Tamar Wolsfeld (Judo-Club 71 Düsseldorf), 2. Jolina Reinhold (TSV Abensberg), 3. Carolin Dietrich (Judo Sport Verein Speyer)/ Franziska Lomb (1. Fuldaer Judo-Club e.V.) // **-63kg:** 1. Salome Steinebrunner (TV Heitersheim), 2. Clara Kuke Hellersdorfer (Athletik-Club Berlin e.V.), 3. Livia Bartz (JC 90 Frankfurt/Oder)/ Sophie Wagner (Judo Gemeinschaft Uelzen e.V.) // **-70kg:** 1. Mia Manukyan (TSV Kronshagen), 2. Jasmin Falk (JC Blau Weiß Jarmen), 3. Charlotte Röder (JC 90 Frankfurt/Oder)/ Lynn Frahm (PSV Schwerin) // **-78kg:** 1. Lara Neubert (JUDO-CLUB Gornau e.V.), 2. Arlett Pfister (JC Samura Oranienburg), 3. Lena Marie Picklapp (JC Holzwickede)/ Mia Sophy Wiencke (PSV Schwerin) // **+78kg:** 1. Sofiiia Shvydka (Judo Club Wiesbaden 1922), 2. Leonie Knuth (JC Blau Weiß Jarmen), 3. Elina Prüsse (SC Lotos Berlin e.V.)/ Lena Barnekow (HLC Höxter).

Bundessichtungsturnier U17 männlich: -43kg: 1. Noah Petschallies (PSV Berlin), 2. Mykhailo Horba (Jahn Nürnberg 2012), 3. Julius Kitagawa (Asia Sport Neubrandenburg)/ Sven Manthey (Budo Mugen Gronau) // **-46kg:** 1. Leon Ganza (TSG Blau-Gold Gießen), 2. Maxim Pudov (TH Eilbeck), 3. Aldemar Schöneberg (Sport-Dojo Berlin)/ Fares Hermez (Judo-Team Hannover) // **-50kg:** 1. Willy Büttner (Judoclub Leipzig), 2. Leon Hermann (JSV Kaiserslautern), 3. Florian Ruckteschler (1. Judo



Foto: René Weiss

Club Bürstadt)/ Hannes Schürer (Leipziger Sportlöwen e. V.) // **-55kg:** 1. Alihan Nagimulin (TSG Blau-Gold Gießen), 2. Fabian Hohmann (1. Fuldaer Judo-Club e.V.), 3. Ramzan Deliev (UJKC Potsdam)/ Savelij Gordbatchev (UJKC Potsdam) // **-60kg:** 1. Ivan Ponomarenko (PSV Berlin), 2. Timo Küpper (TSV Bayer 04 Leverkusen), 3. Tim Funk (S.C. Panthera e.V)/ Valentin Fleischle (JudoTeam Steinheim) // **-66kg:** 1. Kirill Gau (1. Judo-Club Mönchengladbach), 2. Julius Gruber (Judo-Club 71 Düsseldorf), 3. Juri Sielaff (Sportfreunde Kladow e.V.)/ Mohammad Ali Iskenderov (Judo-Team Hannover) // **-73kg:** 1. Mark Volz (UJKC Potsdam), 2. Thorben Pfothner (PSV Eisenach), 3. Francesco Schüßler (TSV Altenfurt)/ Maxim Belender (SSF Bonn) // **-81kg:** 1. Quentin Kucharczyk (Judozentrum Heubach e. V.), 2. Lasse Tjark Schindler (SC Bushido Berlin), 3. Daniel Geiger (UJKC Potsdam)/ Miloslovic (TH Eilbeck) // **-90kg:** 1. Samuel Bischoff (Judo-Team Ansbach), 2. Denis Gold (Judozentrum Heubach e. V.), 3. David Krämer (Homburger Turngemeinschaft 1846)/ Leon Kuhn (Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e.V.) // **+90kg:** 1. Felix Damm (TSV Kronshagen).

DVMM der LV U17: 1. LV Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband, 2. LV Judo-Verband Berlin, 3. LV Hessischer Judo-Verband.

NRW-Pokal U15 männlich: 1. Bezirk Münster, 2. Bezirk Köln, 3. Bezirk Arnsberg.

Klettern

EYC Bouldern: wU20: 1. Iziar Martinez Almendros (ESP), 2. Irina Daziano (ITA), 3.

Ruby Danziger (ISR) // **mU20:** 1. Yannick Nagel (GER), 2. Etienne Abriat (FRA), 3. Oren Prihed (ISR) // **wU18:** 1. Jil Couture (SUI), 2. Martina Buršiková (SVK), 3. Lily Abriat (FRA) // **mU18:** 1. Thomas Lemagner (FRAU), 2. Ilja Auersperg (AUT), 3. Timo Uznik (AUT) // **wU16:** 1. Geila Macia Martin (ESP), 2. Louise Puech Yazid (FRAU), 3. Julia Benach Zubero (ESP) // **mU16:** 1. Jan Stipek (CZE), 2. Jonas Körner (GER), 3. Oscar Pongratz (GER).

EYC Speed: wU20: 1. Maria Szwed (POL), 2. Daria Tkachova (UKR), 3. Oksana Burova (UKR) // **mU20:** 1. Leander Carmanns (GER), 2. Hryhorii Ilchysyn (UKR), 3. Max Mengual (FRAU) // **wU18:** 1. Agnes Fiorio (ITA), 2. Kseniia Horielova (UKR), 3. Louise Fontaine (FRA) // **mU18:** 1. Ludovico Borghi (ITA), 2. Yaroslav Sumenkin (UKR), 3. Aodham Umlauf (GER) // **wU16:** 1. Martyna Stokowiek (POL), 2. Eva Mengoli (ITA), 3. Eva-Lina Rymasz (FRA) // **mU16:** 1. Francesco Ponzinbio (ITA), 2. Moritz Schiefer (GER), 3. Léo Grosset (FRA).

Leichtathletik

Männer M14: 100m: 1. Jelvis Frempong 2. Fabian Wüst 3. Tim Kaiser // **800m:** 1. Timofey Klyuev 2. Jonas Stümpfung 3. Matthias Stümpfung // **80m Hürden:** 1. Berkay Mikail Keserci 2. Henry Lino Bacher 3. Anas Nzikou // **Hochsprung:** 1. Jan Ungeheuer 2. Arne Preuer 3. Matthias Dellen // **Stabhochsprung:** 1. Noah Töpfer 2. Ben Kühnke 3. Ole Kruth // **Weitsprung:** 1. Basayne Tchagandi 2. Jelvis Frempong 3. Malik Tchadre // **Kugelstoß:** 1. Lukas

Wermann 2. Konstantin Dragoshinov 3. Jelvis Frempong // **Diskwurf:** 1. Phil Janitz 2. Thies Windgasse 3. Philip Klarhöfer // **Speedwurf:** 1. Konstantin Dragoshinov 2. Lukas Wermann 3. Tim Justen // **Männer M15: 100m:** 1. Felix Klöckner 2. Gianluca Wessendorf 3. Nicolas Kautz // **300m:** 1. Felix Klöckner 2. Max Litzkow 3. Abraham Yanza // **800m:** 1. Max Litzkow 2. Finn Lasse Schröder 3. Lucian-Elija Unverzagh // **80m Hürden:** 1. Felix Klöckner 2. Gianluca Wessendorf 3. Nikolas Kautz // **300m Hürden:** 1. Yoan Körber 2. Pascale Berger 3. Henry Bacher // **Hochsprung:** 1. Jonathan Konrad 2. Cem Erkut 3. Yoan Körber // **Stabhochsprung:** 1. Lukas Binn 2. Ben Levi Lapaczynski // **Weitsprung:** 1. Nikolas Kautz 2. Gianluca Wessendorf 3. Jonathan Konrad // **Dreisprung:** 1. Julius Kräker 2. Simon Pancherz 3. Silas Wolffgang // **Kugelstoß:** 1. Cam Julian Erkut 2. Ben Steinhoff 3. Cedric Schieren // **Diskwurf:** 11. Ben Levi Lapaczynski 2. Cedric Schieren 3. Gianluca Wessendorf // **Speedwurf:** 1. Jonathan Mühlbeck 2. Cem Erkut 3. Ben Lapaczynski // **Männliche Jugend U18: 4x100m Staffel:** 1. Bayer 04 Leverkusen 2. ASV Köln 3. LT DSHS Köln // **100m:** 1. Kristoffer Hildebrand 2. Ernest Schulze 3. Alexander Männel // **200m:** 1. Kristoffer Hildebrand 2. Jonathan Reich 3. Bastian Veker-Metarp // **400m:** 1. Jan Emanuel Merheim 2. Julius Zierdt 3. Micha Fricken Schmidt // **800m:** 1. Finn Jakob Merheim 2. Paul Klose 3. Peter Bauschlicher // **1500m:** 1. Christopher Dahlmeyer 2. Daniel Güsgen 3. Timo Kaspers // **3000m:** 1. Luca Melsa

RUHR GAMES 23 SIEGERINNEN & SIEGER

2. Janne Dankwerth 3. Hendrik Vieten // **100m Hürden**: 1. Phjilip Steinmann 2. Alexander Männel 3. Tim Eric Berndt // **400m Hürden**: 1. Tino Bovender 2. Lukas Löken 3. Michel Dolta // **4x100m Staffel**: 1. Bayer o4 Leverkusen 2. ASV Köln 3. Aachener TG // **Hochsprung**: 1. Damian Schmidt 2. Thomas Hasenbeck 3. Tim Eric Berndt // **Weitsprung**: 1. Philip Steinmann 2. Tim Eric Berndt 3. Alexander Männel // **Dreisprung**: 1. Tobias Sander 2. Thomas Hasenbeck 3. Maximilian Schröder // **Kugelstoß**: 1. Maximilian Neukirchen 2. Alexander Manassero 3. Hendrik Hardt // **Diskwurf**: 1. Joshua Ingenwerth 2. Mark Norman Odenthal 3. Donovan Klaas // **Speedwurf**: 1. Noah Conan Scharl 2. Rene Kubelke 3. Kevin Weber // **Männliche Jugend U20: 100m**: 1. Noah Müller 2. Noah Meier 3. Pierre Beley // **200m**: 1. Noah Müller 2. Branko Marijan 3. Pierre Beley // **400m**: 1. Yves Kubelke 2. Finn Werner 3. Ben Sonnenschein // **800m**: 1. Gianluca Mirizzi 2. Jasper Keck 3. Simon Hable // **1500m**: 1. Eliah Rieck 2. Jonah van Thiel 3. Finn Vormbrock // **110m Hürden**: 1. Noah Meier 2. Noah Müller 3. Noah Braida // **400m Hürden**: 1. Felix Weidenhaupt 2. Sören Reul 3. Ben Sonnenschein // **4x100m Staffel**: 1. Cologne Athletics 2. LT DSHS Köln 3. StG Regio Aachen // **Hochsprung**: 1. Jonah Schuhmann // **Weitsprung**: 1. Branko Marijan 2. Bastian Piwonski 3. Lukas Huppertz // **Dreisprung**: 1. Elias Fries 2. Branko Marijan // **Kugelstoß**: 1. David Wagner 2. Marc Benedikt Spies // **Diskurswurf**: 1. Johannes Kölbach 2. David Wagner 3. Timon Görlich // **Speerwurf**: 1. Sebastian Knorn 2. Nino Zirkel 3. Felix Hinrichs // **Weibliche W14: 100m**: 1. Imke Martini 2. Emily Zorn 3. Mathilda Leowald // **800m**: 1. Neele Pangert 2. Malin Kluckow 3. Marie Hensel // **80m Hürden**: 1. Lina Oberschachtsiek 2. Alexandra Hergert 3. Nike von Enckevort // **Hochsprung**: 1. Ineke Giebels 1. Swantje Kurzawe 3. Jasmin Kaluza // **Stabhochsprung**: 1. Daria Funke 2. Theresa Ritte 3. Anni Groos // **Weitsprung**: 1. Emily Flockmüller 2. Lia Lang 3. Matilda Leowald // **Kugelstoß**: 1. Marie Skrzpietz 2. Madleen Kunz 3. Emma Frankemölle // **Diskurswurf**: 1. Danai Ioannidou 2. Franziska Gimborn 3. Ida Alfes // **Speerwurf**: 1. Marie Skrzpietz 2. Emma Lutz 3. Nelly Schröder // **Weibliche W15: 100m**: 1. Ina Maria Gödicke 2. Lilly Ende 3. Marta

Rosa Kersken // **300m**: 1. Mathilda Pannen 2. Carlotta Neuenhahn 3. Sina Dahmen // **800m**: 1. Fiona Bünder 2. Charlotte Lange 3. Paulina Becker // **80m Hürden**: 1. Ina Marie Gödicke 2. Lilly Ende 3. Lynn Pöppelmann // **300m Hürden**: 1. Lynn Pöppelmann 2. Lina Juchems 3. Yara Zimmermann // **Hochsprung**: 1. Anna Mebus 2. Anna Spies 3. Helena vsn Beber // **Stabhochsprung**: 1. Polina Stapanchenko 2. Angelika Karolidou 3. Romy Rieske // **Weitsprung**: 1. Yaara Miehe 2. Lilly Ende 3. Yara Zimmermann // **Dreisprung**: 1. Yara Miehe 2. Antonia Rüenauer 3. Julia Aleksienko // **Kugelstoß**: 1. Melina Philipp 2. Helena van Beber 3. Lana Schäffler // **Diskurswurf**: 1. Finja Sofie Schäfer 2. Nicole Höpner 3. Antonia Rüenauer // **Speerwurf**: 1. Melina Sophie Philipp 2. Helen Thara 3. Eva Zuza // **Weibliche Jugend U16: 4x100m Staffel**: 1. LAV Bayer Uerdingen/Dormagen 2. LT DSHS Köln 3. Turnklub Grevenbroich // **Weibliche Jugend U18: 100m**: 1. Sophie Ritter 2. Lili Schlößer 3. Ksenija Lutsenko // **200m**: 1. Sophie Ritter 2. Fenja Zitzelsberger 3. Finja Stupp // **400m**: 1. Norah Adou 2. Anna Christine Olschowsky 3. Lisa Mauel // **800m**: 1. Caroline Gruber 2. Emily Heyden 3. Natalia Dettmann // **1500m**: 1. Jule Wickum 2. Lenja Wiechers 3. Pia Teitzel // **3000m**: 1. Maxima Majer 2. Julia Sisternich 3. Enid Withag // **100m Hürden**: 1. Mia Schmitz 2. Lilli Schlößer 3. Jette Zottmann // **400m Hürden**: 1. Marlin Kubeck 2. Pia Goldbach 3. Sarah Schumacher // **4x100m Staffel**: 1. Turnklub Grevenbroich 2. StG Düsseldorf 3. StG Essen-Ruhr // **Hochsprung**: 1. Martina Podgorski 2. Nieke Andersson 3. Jolie Fischer // **Weitsprung**: 1. Yaara Miehe 2. Lilly Ende 3. Yara Zimmermann // **Dreisprung**: 1. Yara Böhmer 2. Ava Lindemann 3. Isabel Seibert // **Kugelstoß**: 1. Valentina Krause 2. Marielle Teusch 3. Felicia Deumi-Nappi // **Diskurswurf**: 1. Emilia Rehbein 2. Marielle Teusch 3. Svea Rother // **Speerwurf**: 1. Greta Schmidt 2. Celina Bischoff 3. Valentia Krause // **Weibliche Jugend U20: 100m**: 1. Nela Ginschor 2. Nicole Krieger 3. Lea Kremer // **400m**: 1. Berit Janowitz 2. Katharina van Beber 3. Katharina Smirnova // **800m**: 1. Romy Winzen 2. Maja Metternich // **1500m**: 1. Celine Schneider 2. Romy Winzen 3. Mia Marie Haubrichs // **3000m**: 1. Lucie Hoffmann // **100m Hürden**: 1. Isabell Güsgen 2. Eva Christmann 3. Bibiane Wollersheim

// **400m Hürden**: 1. Luzie Kunter 2. Marie Jasinski // **4x100m Staffel**: 1. Cologne Athletics 2. StG Regio Aachen 3. Moerser TV // **Hochsprung**: 1. Bibiane Wollersheim 2. Holly Baker 3. Celina Radermacher // **Weitsprung**: 1. Julika Peters 2. Leonie Strünck 3. Emma Jung // **Dreisprung**: 1. Dorinda Tawiah 2. Julika Peters // **Kugelstoß**: 1. Precious Tochi Ihejinika 2. Iman Laafoui 3. Annik Löhr // **Diskurswurf**: 1. Iman Laafoui 2. Sarah Kastenholz 3. Annik Löhr // **Speerwurf**: 1. Nele Reitgruber 2. Luisa Klaus 3. Flora Reibold.

Schwimmen

Schmetterling 6x50m mixed: 1. Schwimmbezirk Ruhrgebiet: Theodor Büscher, Mathilda Buschmeyer, Samuel Krietenbrink, Sarah Pliska, Lorena Guerra-Gonzalez, Anton Lange 2. Schwimmbezirk Mittelrhein e.V.: Nathalie Neumann, Justus Saldsieder, Talya Tok, Ida Huth, Kaan Akkaya, Richard Schönfelder 3. Schwimmbezirk Rhein Wupper: Melina Reis, Caroline Stark, Lai Yuan, Deniz Islek, Titus Ditzgen, Ilyas Bencheikh // **Freistil 200m weiblich (2013)**: 1. Julia Bodennburg 2. Sára Szabó 3. Emilia Klaus // **Freistil 200m weiblich (2012)**: 1. Myrtha Vogt 2. Eslem Soydan 3. Hailey Walker // **Freistil 200m weiblich (2011)**: 1. Leonie Wagner 2. Isabelle Conradi 3. Ida Huth // **Freistil 200m weiblich (2010)**: 1. Marina Krietenbrink 2. Zarina Selimovic 3. Nathalie Neumann // **Freistil 200m männlich (2013)**: 1. Janne Fokken 2. Thies Scharlau 3. Edin Hukic // **Freistil 200m männlich (2012)**: 1. Justus Lindemann 2. Julian Sikorski 3. Raphael Zuber // **Freistil 200m männlich (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Simon Dietrich 3. Bastian Asmann // **Freistil 200m männlich (2010)**: 1. Julian Marquardt 2. Laurin Weidenhaupt 3. Eric Nickel // **Brust 100m weiblich (2013)**: 1. Valentina Costa 2. Tjorven Abrahams 3. Pia Tempelhoff // **100m weiblich (2012)**: 1. Melina Reis 2. Josefina Michel 3. Lorena Guerra-Gonzalez // **100m weiblich (2011)**: 1. Amelie Weiser 2. Lara Kaiser 3. Sophia Moewes // **100m weiblich (2010)**: 1. Carla Baraniskin 2. Sarah Pliska 3. Liv Nolte // **Brust 100m männlich (2013)**: 1. Anton Fries 2. Lukas Meurers 3. Tim Köser // **100m männlich (2012)**: 1. Samuel Krietenbrink 2. Julian Arnold 3. Marcel Piskover // **100m männlich (2011)**: 1. Tom Hädrich 2. Leon Bünge-ner 3. Daniel Fast // **100m männlich (2010)**:



1. Finn Nagel 2. Justus Voß 3. Nikolai Koop // **100m weiblich para (2008)**: 1. Ragna Gruner // **100m weiblich para (2010)**: 1. Havin Islek 2. Emma Vorwerk // **100m männlich para (2010)**: 1. Martin Alois // **100m männlich para (2009)**: 1. Kaan Yumusak // **100m männlich para (2008)**: 1. Felix Vorwerk 2. Lukasz Wilkowski // **Rücken 200m weiblich (2013)**: 1. Ella Hartmann 2. Franka Gerling 3. Jule Jessen // **Rücken 200m weiblich (2012)**: 1. Hailey Walker 2. Talya Tok 3. Anna Stockel // **Rücken 200m weiblich (2011)**: 1. Isabella Wojtakowski 2. Clara Fellechn 3. Linn Fügmann // **Rücken 200m weiblich (2010)**: 1. Anni Winter 2. Carlotta Mätzing 3. Wolke Manka // **Rücken 200m männlich (2013)**: 1. Janne Fokken 2. Philipp Klinkowski 3. Eliah Bomblatus // **Rücken 200m männlich (2012)**: 1. Lauren Gondro 2. Julian Sikorski 3. Jona Schallock // **Rücken 200m männlich (2011)**: 1. Richard Schönfelder 2. Georgios Bakalidis 3. Arthur Holthusen // **Rücken 200m männlich (2010)**: 1. Gerard Norwisz 2. Laurin Weidenhaupt 3. Mark Nodelman // **Schmetterling 50m weiblich (2013)**: 1. Amelie Nzounpe 2. Elisabetha Sabrin 3. Sára Szabó // **Schmetterling 50m weiblich (2012)**: 1. Myrtha Vogt 2. Ina Cichon 3. Luisa Kahl // **Schmetterling 50m weiblich (2011)**: 1. Leonie Wagner 2. Anna Forsbach 3. Paulina Bauer // **Schmetterling 50m weiblich (2010)**: 1. Marina Krietenbrink 2. Lucie Racherbäumer 3. Nathalie Neumann // **Schmetterling 50m**

männlich (2013): 1. Edin Hukic 2. Thies Scharlau 3. Nick Seelert // **Schmetterling 50m männlich (2012)**: 1. Lian Niehaus 2. Kaan Akkaya 3. Nick Gabbert // **Schmetterling 50m männlich (2011)**: 1. Theodor Büscher 2. Richard Schönfelder 3. Titus Ditzgen // **Schmetterling 50m männlich (2010)**: 1. Nils Woddow 2. Julian Marquardt 3. Hannes Westhus // **Lagen 200m weiblich (2013)**: 1. Tjorven Abrahams 2. Julia Bodennburg 3. Ella Hartmann // **Lagen 200m weiblich (2012)**: 1. Viktoria Sinizki 2. Ina Cichon 3. Hailey Walker // **Lagen 200m weiblich (2011)**: 1. Caroline Stark 2. Jairah Bermann 3. Mia Brauckmann // **Lagen 200m weiblich (2010)**: 1. Sarah Pliska 2. Zarina Selimovic 3. Emilia Basile // **Lagen 200m männlich (2013)**: 1. Anton Fries 2. Tom Birk 3. Janne Fokken // **Lagen 200m männlich (2012)**: 1. Samuel Krietenbrink 2. Julian Arnold 3. Ben Krug // **Lagen 200m männlich (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Georgios Bakalidis 3. Bastian Asmann // **Lagen 200m männlich (2010)**: 1. Anton Lange 2. Elija Marasus 3. Linus Wiemann // **Freistil 100m weiblich (2013)**: 1. Amelie Nzounpe 2. Emilia Klaus 3. Sára Szabó // **Freistil 100m weiblich (2012)**: 1. Nina Jarosch 2. Myrtha Vogt 3. Lorena Guerra-Gonzalez // **Freistil 100m weiblich (2011)**: 1. Caroline Stark 2. Helene Boller 3. Paulina Bauer // **Freistil 100m weiblich (2010)**: 1. Lucie Racherbäumer 2. Nathalie Neumann 3. Sophie Xiao // **Freistil 100m männlich (2013)**: 1. Thies Scharlau 2. Finn Karanow 3. Abid

Redemann // **Freistil 100m männlich (2012)**: 1. Justus Lindemann 2. von 3. Raphael Zuber // **Freistil 100m männlich (2011)**: 1. Theodor Büscher 2. Andreas Walenwein 3. Titus Ditzgen // **Freistil 100m männlich (2010)**: 1. Nils Woddow 2. Julian Marquardt 3. Laurin Weidenhaupt // **Freistil 100m weiblich para (2010)**: 1. Ragna Gruner // **Freistil 100m weiblich para (2008)**: 1. Havin Islek 2. Emma Vorwerk // **Freistil 100m männlich para (2010)**: 1. Martin Alois // **Freistil 100m männlich para (2008)**: 1. Felix Vorwerk // **Brust 6x50m mixed**: 1. Schwimmbezirk Ruhrgebiet: Samuel Krietenbrink, Luisa Kahl, Leon Birkner, Alani Bräutigam, Sarah Pliska, Anton Lange 2. Schwimmbezirk Mittelrhein e.V.: Hadja Kourouma, Liv Nolte, Julian Arnold, Nina Jarosch, Tom Hädrich, Theo Siemens 3. Schwimmbezirk Rhein Wupper: Lia Hartmannshenn, Calla Berner, Lai Yuan, Niklas Wilk, Theo Richter, Eric Nickel // **Freistil 6x50m mixed**: 1. Schwimmbezirk Ruhrgebiet: Theodor Büscher, Hailey Walker, Lauren Gondro, Leonie Wagner, Marina Krietenbrink, Julian Marquardt 2. Schwimmbezirk Mittelrhein e.V.: Talya Tok, Julian Sikorski, Donata Saldsieder, Burak Simsek, Nathalie Neumann, Justus Saldsieder 3. Schwimm-Verband Südwestfalen: Emil Schlegel, Emma Klömpken, Lian Niehaus, Paulina Bauer, Lucie Racherbäumer, Nils Woddow // **Brust 50m weiblich (2013)**: 1. Valentina Costa 2. Tjorven Abrahams 3. Pia Tempelhoff // **Brust 50m weiblich**

RUHR GAMES 23 SIEGERINNEN & SIEGER

(2012): 1. Lia Hartmannshenn 2. Josefine Michel 3. Alani Bräutigam // **Brust 50m weiblich (2011)**: 1. Mia Brauckmann 2. Lara Kaiser 3. Hadja Kourouma // // **Brust 50m weiblich (2010)**: 1. Sarah Pliska 2. Lotte Ruhne 3. Carla Baraniskin // // **Brust 50m männlich (2013)**: 1. Anton Fries 2. Jeev Kumar 3. Tim Köser // **Brust 50m männlich (2012)**: 1. Anton Fries 2. Jeev Kumar 3. Tim Köser // **Brust 50m männlich (2011)**: 1. Leon Büngener 2. Tom Hädrich 3. Daniel Fast // **Brust 50m männlich (2010)**: 1. Justus Voß 2. Moritz Trenkpohl 3. Nikolai Koop // **Rücken 100m weiblich (2013)**: 1. Pia Fischer 2. Ella Hartmann 3. Franka Gerling // **Rücken 100m weiblich (2012)**: 1. Hailey Walker 2. Anna Stockel 3. Nina Jarosch // **Rücken 100m weiblich (2011)**: 1. Isabella Wojtakowski 2. Caroline Stark 3. Linn Fügmann // **Rücken 100m weiblich (2010)**: 1. Carlotta Mätzing 2. Anni Winter 3. Stina Hülsmann // **Rücken 100m männlich (2013)**: 1. Thies Scharlau 2. Edin Hukic 3. Philipp Klinkowski // **Rücken 100m männlich (2012)**: 1. Lauren Gondro 2. Theodor Gräßl 3. Jona Schallock // **Rücken 100m männlich (2011)**: 1. Theodor Büscher 2. Georgios Bakalidis 3. Andreas Walenwein // **Rücken 100m männlich (2010)**: 1. Gerard Norwiz 2. Paul Weißen 3. Laurin Weidenhaupt // **Rücken 100m weiblich para (2010)**: 1. Ragna Gruner // **Rücken 100m weiblich para (2009)**: 1. Ly Hoang // **Rücken 100m weiblich para (2008)**: 1. Havin Islek 2. Emma Vorwerk // **Rücken 100m männlich para (2010)**: 1. Martin Alois // **Rücken 100m männlich para (2009)**: 1. Kaan Yumusak // **Rücken 100m männlich para (2008)**: 1. Lukas Wilkowski 2. Felix Vorwerk // **Schmetterling 200m weiblich (2012)**: 1. Myrtha Vogt 2. Talya Tok 3. Lorena Guerra-Gonzalez // **Schmetterling 200m weiblich (2011)**: 1. Mia Brauckmann 2. Mathilda Buschmeyer 3. Anna Forsbach // **Schmetterling 200m weiblich (2010)**: 1. 1. Carla Baraniskin 2. Eleanor Motley 3. Wiebke Werner // **Schmetterling 200m männlich (2012)**: 1. Kaan Akkaya 2. Lian Freitag 3. Albert Schmiade // **Schmetterling 200m männlich (2011)**: 1. Richard Schönfelder 2. Pileas Manassis 3. Leon Anstipp // **Schmetterling 200m männlich (2010)**: 1. Anton Lange 2. Leon Nachtsheim 3. Christopher Simmert

// **Freistil 50m weiblich (2013)**: 1. Sára Szabó 2. Ella Hartmann 3. Alexandra Cremers // **Freistil 50m weiblich (2012)**: 1. Myrtha Vogt 2. Ina Cichon 3. Wilhelmine Heidemann // **Freistil 50m weiblich (2011)**: 1. Caroline Stark 2. Helene Boller 3. Paulina Bauer // **Freistil 50m weiblich (2010)**: 1. Marina Krietenbrink 2. Nathalie Neumann 3. Lucie Racherbäumer // **Freistil 50m männlich (2013)**: 1. Janne Fokken 2. Anton Fries 3. Tom Birk // **Freistil 50m männlich (2012)**: 1. Lauren Gondro 2. Niklas Wilk 3. Tim Figge // // **Freistil 50m männlich (2011)**: 1. Anton Kirsch 2. Simon Dietrich 3. Fabian Körner // **Freistil 50m männlich (2010)**: 1. Nils Woddow 2. Julian Marquardt 3. Ben Schachler // **Lagen 4x50m mixed inklusion**: 1. Schwimmbezirk Mittelrhein e.V.: Ben Nikolin, Emma Vorwerk, Justus Saldsieder, Nathalie Neumann 2. Schwimmbezirk Nordwestfalen: Anton Fries, Tjara Abrahams, Thies Scharlau, Istek Hvin 3. Schwimmbezirk Rhein Wupper: Wolke Manka, Eleanor Motley, Christopher Simmert, Alois Marin-Cousin // **Rücken 6x50m mixed**: 1. Schwimmbezirk Mittelrhein e.V.: Nina Pöland, Linn Fügmann, Ina Cichon, Julian Sikorski 2. Viktoria Sinizki, Calla Berner, Wolke Manka, Albert Schmiade 3. Emma Klömpken, Lian Niehaus, Paulina Bauer, Emil Schultebrucks // **Brust 200m weiblich (2013)**: 1. Amelie Nzounpe 2. Tjorven Abrahams 3. Mia-Luise Köhling // **Brust 200m weiblich (2012)**: 1. Melina Reis 2. Josefine Michel 3. Talya Tok // **Brust 200m weiblich (2011)**: 1. Amelie Weiser 2. Mia Brauckmann 3. Sophia Moewes // **Brust 200m weiblich (2010)**: 1. Carla Baraniskin 2. Sarah Pliska 3. Emilia Basile // **Brust 200m männlich (2013)**: 1. Louie Banna 2. Tim Köser 3. Malte Mende // **Brust 200m männlich (2012)**: 1. Samuel Krietenbrink 2. Julian Arnold 3. Niklas Wilk // **Brust 200m männlich (2011)**: 1. Tom Hädrich 2. Leon Büngener 3. Georgios Bakalidis // **Brust 200m männlich (2010)**: 1. Finn Nagel 2. Constan-tin Köster 3. Lucian Bomblatus // **Rücken 50m weiblich (2013)**: 1. Emilia Klaus 2. Pia Fischer 3. Franka Gerling // **Rücken 50m weiblich (2012)**: 1. Viktoria Sinizki 2. Anna Stockel 3. Eslem Soydan // **Rücken 50m weiblich (2011)**: 1. Calla Berner 2. Hannah Skokic 3. Linn Fügmann // **Rücken 50m weiblich (2010)**: 1. Carlotta Mätzing 2. Nina

Pöland 3. Wolke Manka // **Rücken 50m männlich (2013)**: 1. Anton Fries 2. Janne Fokken 3. Edin Hukic // **Rücken 50m männlich (2012)**: 1. Theodor Gräßl 2. Max Simon 3. Nick Gabbert // **Rücken 50m männlich (2011)**: 1. Burak Simsek 2. Anton Kirsch 3. Simon Dietrich // **Rücken 50m männlich (2010)**: 1. Nils Woddow 2. Paul Weißen 3. Hannes Westhus // **Schmetterling 100m weiblich (2013)**: 1. Amelie Nzounpe 2. Sára Szabó 3. Mathilde Schulte-Steinberg // **Schmetterling 100m weiblich (2012)**: 1. Myrtha Vogt 2. Melina Reis 3. Wilhelmine Heidemann // **Schmetterling 100m weiblich (2011)**: 1. Anna Forsbach 2. Mathilda Buschmeyer 3. Mia Brauckmann // **Schmetterling 100m weiblich (2010)**: 1. Lucie Racherbäumer 2. Sarah Pliska 3. Stina Hülsmann // **Schmetterling 100m männlich (2013)**: 1. Artem Putko 2. Luis Weidenhaupt 3. Tom Birk // **Schmetterling 100m männlich (2012)**: 1. Kaan Akkaya 2. Lian Freitag 3. Lian Niehaus // **Schmetterling 100m männlich (2011)**: 1. Richard Schönfelder 2. Theodor Büscher 3. Daniel Merkle // **Schmetterling 100m männlich (2010)**: 1. Anton Lange 2. Linus Wiemann 3. Leon Nachtsheim // **Lagen 12x50m mixed**: 1. Schwimmbezirk Ruhrgebiet: Helene Boller, Sarah Pliska, Marina Krietenbrink, Emma Weckbecker, Anton Lange, Leon Büngener, Lauren Gondro, Julian Marquardt, Hailey Walker, Samuel Krietenbrink, Theodor Büscher, Leonie Wagner 2. Schwimmbezirk Rhein Wupper: Calla Berner, Lai Yuan, Caroline Stark, Sophie Satsukevych, Niklas Wilk, Maximilian Peters, Titus Ditgen, Ilian Fulidi, Wolke Manka, Melina Reis, Georgios Bakalidis, Nikolai Koop 3. Schwimmbezirk Mittelrhein e.V.: Linn Fügmann, Sophia Moewes, Talya Tok, Nina Jarosch, Burak Simsek, Tom Hädrich, Kaan Akkaya, Julian Sikorski, Philipp Werkhausen, Liv Nolte, Justus Saldsieder, Nathalie Neumann.

Sportakrobatik

Junioren 1: **Damen-Paar Balance**: 1. Liora Ebnat - Sophia Hermes, 2. Anna Magdalena Kott - Liane Kuchnia, 3. Diana Stoykova - Madeleine Dimov // **Herren-Paar Balance**: 1. Thorne Spieß - Mikko Ueck, 2. Kirill Schwan - Jordan Maurice Schmidtgal // **Mixed-Paar Balance**: 1. Greta Drost - Alexander Minevskiy, 2. Milena Kuchar - Christian



Oleshchuk, 3. Marlene Pribil - Edgar Düring // **Damen-Gruppe Dynamic**: 1. Caroline Wieland - Lea Schubert - Lotte Tröster, 1. Mette Matull - Annalena Domanja - Tabea Herkner, 3. Lotta Witt - Fabienne Dreßler - Lara Kühne // **Herren-Paar Mehrkampf**: 1. Thorne Spieß - Mikko Ueck, 2. Kirill Schwan - Jordan Maurice Schmidtgal // **Mixed Paar-Paar Mehrkampf**: 1. Greta Drost - Alexander Minevskiy, 2. Marlene Pribil - Edgar Düring, 3. Milena Kuchar - Christian Oleshchuk // **Damen-Gruppe Mehrkampf**: 1. Mette Matull - Annalena Domanja - Tabea Herkner, 2. Caroline Wieland - Lea Schubert - Lotte Tröster, 3. Lotta Witt - Fabienne Dreßler - Lara Kühne // **Damen-Paar Mehrkampf**: 1. Liora Ebnat - Sophia Hermes, 2. Anna Magdalena Kott - Liane Kuchnia, 3. Vlasa Khoshaba - Mira Spieß. Meisterklasse: **Damen-Gruppen Dynamik**: 1. Tara Engler - Tia Gazsi - Anna Linn Jesse, 2. Amy Ann Schöllkopf - Lena Sommer - Nicole Stuhlberg, 3. Marie Grammig - Lena Buhler - Ulla Hache // **Herren-Gruppen Dynamic**: 1. Andreas Benke - Aaron Borck - Pascale Dreßler - Carl Johann Frankenstein // **Damen-Paar Balance**: 1. Mia Ohlsen - Alisa Karsdorf, 2. Lea Petri - Gina De Vivo, 3. Jasmin Faber - Carolina Volk // **Herren-Paar Balance**: 1. Maximilian Rau - Filip Dietze // **Damen-Gruppe Balance**: 1. Tara Engler - Tia Gazsi - Anna Linn Jesse, 2. Helena Klein - Isabel Wiesbach - Julia Wiesbach, 3. Carlotta Kollwer - Beeke Damaschke - Hannah Seifert // **Herren-Gruppe Balance**: 1. Andreas Benke - Aaron Borck - Pascale Dreßler - Carl Johann Frankenstein // **Damen-Gruppe Balance**: 1. Tara Engler - Tia Gazsi - Anna Linn Jesse, 2. Helena Klein - Isabel Wiesbach - Julia Wiesbach, 3. Carlotta Kollwer - Beeke Damaschke - Hannah Seifert // **Herren-Gruppe Mehrkampf**: 1. Andreas Benke - Aaron Borck - Pascale Dreßler 2. Carl Johann Frankenstein - Maximilian Rau - Filip Dietze

// **Damen-Gruppe Mehrkampf**: 1. Tara Engler - Tia Gazsi - Anna Linn Jesse, 2. Helena Klein - Isabel Wiesbach - Julia Wiesbach, 3. Carlotta Kollwer - Beeke Damaschke - Hannah Seifert // **Damen-Paar Mehrkampf**: 1. Mia Ohlsen - Alisa Karsdorf, 2. Lea Petri - Gina De Vivo, 3. Jasmin Faber - Carolina Volk.

Stabhochsprung

X0-Cup: wU16/U18: 1. Marijn Kieft, 2. Elise de Jong, 3. Finnja Freisfeld // **mU16/U18**: 1. Luca Brill, 2. Julian Boele, 3. Elie Dumoulin // **wU20/23**: 1. Fleur Hooyberghs, 2. Laura Giese, 3. Noga Piepenbroek // **mU20/23**: 1. Till Marburger, 2. Luke Zenker, 3. Hendrik Hohmann.

Tischtennis

WMM Jugend 13 w: 1. Borussia Düsseldorf, 2. TV Fredeberg, 3. TUSEM Essen // **WMM Jugend 13 m**: 1. Borussia Düsseldorf, 2. TTC SW Nievenheim, 3. TTG Sankt Augustin // **DMM Jugend 15 w**: 1. Borussia Düsseldorf, 2. Hundsmühler TV, 3. TSV Korntal // **DMM Jugend 15 m**: 1. TV Refrath, 2. SV Sillenbuch, 3. Hertha BSC Berlin. **Urban**

Dance

Breaking: 1. BBoyDopeDog, 2. BBoyNo Index // **Hip Hop**: 1. BSmart, 2. Sidney // **3vs3 Crew Allstyle**: 1. No Name, 2. Gangsta Dream // **Rookie of the Event**: Channel.

Volleyball

1. Team Joris, 2. Team Long, 3. Team Sami.

Wasserball

1. Szolnoki Vizilabda SC, 2. Landesgruppe Ost, 3. VK Medvescak Zabreb.

Wir bedanken uns bei unseren Sport-Partnern für die gelungene Umsetzung der Wettkämpfe:

- Area UDC
- Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.
- DAV Leistungssport gGmbH
- Deutsche Volleyball-Jugend
- Deutscher Basketball Bund e.V.
- Deutscher Boxsport-Verband e.V.
- Deutscher Handballbund e.V.
- Deutscher Hockey-Bund e.V.
- Deutscher Judo-Bund e.V.
- Deutscher Schützenbund e.V.
- Deutscher Sportakrobatik Bund e.V.
- Deutscher Volleyball-Verband e.V.
- Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V.
- Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
- Schwimmverband Nordrhein-Westfalen e.V.
- Urban Disciplines GmbH
- Westdeutscher Basketball-Verband e.V.
- Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.

Bei den Ruhr Games 23 sind zahlreiche nordrhein-westfälische, deutsche und europäische Meister:innen angetreten und zählen damit in ihren Jahrgängen zu den Besten ihrer Sportart. Auch das höchste Ziel einer jeden Sportlerin und eines jeden Sportlers, die Teilnahme an den Olympischen Spielen, ist für manch einen Ruhr Games-Teilnehmenden greifbar nahe:

LEANDER CARMANNS



Leander Carmanns, Drittplatzierter bei der Jugend-WM 2022, war auch bei den Ruhr Games 2023 der schnellste unter den Kletterern und wurde U20-Europameister. Der Mönchengladbacher stellte mit beeindruckenden 5,408 Sekunden einen neuen deutschen Rekord auf, den er nur wenige Wochen später selber einstellte. Mit einem 5,299 Sekundenlauf wurde er in Duisburg zum Deutschen Meister der Senioren. Der achtzehnjährige möchte seine Top-Form auch in den anstehenden Weltcup unter Beweis stellen und sich optimal auf seinen sportlichen Jahreshöhepunkt vorbereiten: die im August stattfindende Junioren-WM in Südkorea. Ein dortiger Erfolg würde ihm den Traum von Olympia nochmal näherbringen. Leander Carmanns ist Teil des Perspektivteams des Olympiastützpunkts Rheinland.

LEA MÜLLER



Seitdem BMX-Park 2021 in Tokio zum ersten Mal zu den olympischen Sportarten gehörte, hat auch die 21-jährige Kim Lea Müller ein klares Ziel vor Augen: Paris 2024. Die gebürtige Remscheiderin kam als Vize-Europameisterin und WM-Vierte nach Duisburg und bestätigte dort ihre Favoritenrolle mit dem 1. Platz. Damit konnte sie wichtige Weltranglistenpunkte sammeln, die ausschlaggebend für die Startplätze bei Olympia sind. Kurz nach ihrem Triumph bei den Ruhr Games wurde sie wieder Vize-Europameisterin in Polen und konnte ihren Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft mit dem Titel krönen. Nach zwei Jahren voller Erfolge und Titel stehen die Chancen auf eine Olympiateilnahme für Kim Lea Müller sehr gut. Derzeit besetzt sie Rang 3 der Weltrangliste.

COLLIN LOTTNER



Das große Ziel Olympische Spiele verfolgt auch der Nachwuchsboxer Collin Lottner. Das Ausnahmetalent aus dem Duisburger Norden ist bereits mit 15 Jahren dreifacher Deutscher Meister und seit 2022 amtierender Europameister. Bei den Ruhr Games, ein echtes Heimspiel für den Hamborner, setzte er sich dreimal gegen seine internationale Konkurrenz durch und konnte sich damit für die Europameisterschaften im Juli in Rumänien qualifizieren, wo er seinen Titel als U15-Meister verteidigen will. Perspektivisch will Collin Lottner bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles um eine deutsche Medaille kämpfen.

REGIONALVERBAND
RUHR

VERANSTALTER

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



FÖRDERER

Gothaer

Offizieller Premium Partner

Rheinfels
Sinalco

Getränkpartner

hummel

Ausstattungspartner

ABSOLUTE TEAMSPORT
PHILIPP

Ausstattungspartner

SPORT 2000

Ausstattungspartner

radio
duisburg

Medienpartner

WAZ

Medienpartner

Athletic Sport Sponsoring
KICH EIN DEIN AUTO

duisport

DUISBURG
IST ECHT

SPORTSTADT
DUISBURG

Fußball trifft Kultur

POLIZEI

DVG

GEBAG

IntercityHotel
Duisburg

König Pilsener

pro Ruhrgebiet

Sparkasse
Duisburg

STADTWERKE
DUISBURG

Wirtschaftsbetriebe
Duisburg

Landschaftspark
DUISBURG-NORD



 EVACO Intelligent Business Solutions EVACO GmbH	 LUCKY BIKE EINFACH DAS RICHTIGE RAD Lucky Bike.de GmbH	 BENEFACOR WORK HARD PLAY HARD Benefactor GmbH	 Bartsch & Gehrman Industrie - Armaturen - Service GmbH Bartsch & Gehrman GmbH Industrie - Armaturen - Service	 BAUEN+LEBEN IHR BAUFACHHANDEL BAUEN + LEBEN GmbH & Co. KG	 INCONSULT INCONSULT GmbH	 DEKRA DEKRA Arbeit Gruppe DEKRA Arbeit GmbH	 Meine Versicherungsmaklerin Bianca Wiesenborn Meine Versicherungsmaklerin Inh. Bianca Wiesenborn
 DK RECYCLING & ROHEISEN DK Recycling und Roheisen GmbH	 PD Personaldienstleistungen GmbH PD Personaldienstleistungen GmbH	 DTG DTG. Leistung entscheidet. DTG Deutsche Transport-Genossenschaft Binnenschiffahrt eG	 DÖBBE Von Herzen Ihr Bäcker. Döbbe Bäckereien GmbH&Co KG	 Physio van Rooij van Engelen GmbH u. Co KG	 Rheinblick Rheinblick-Baerl Inh. Andrea Gerhards	 MORITZ Schrott und Metallrecycling Rudolf Moritz KG	 SPORTSCHULE WEDAU Fußballverband Niederrhein e.V./Sportschule Wedau Fußballverband Niederrhein e.V./Sportschule Wedau
 EWT Schifffahrtsgesellschaft mbH EWT Schifffahrtsgesellschaft mbH	 GERKEN VERMEIDET ARBEITSSÜNDEN GERKEN GmbH	 GHP GHP Steuer- & Wirtschaftsberatung GHP Steuer- & Wirtschaftsberatung	 GROPE MALERBETRIEB Grope GmbH	 UNTERWEGS Spezial für Baumaterialien Unterwegs Outdoor Shop GmbH	 Motikat Entsorgungsdienstleistungen GmbH Motikat Entsorgungsdienstleistungen GmbH	 NOVITAS BKK VORSORGE RETTET LEBEN Novitas BKK (K.d.ö.R.)	 PIRTEK 24/7 Hydraulikservice PIRTEK Hydraulikservice Duisburg GmbH
 GUTACHTER ZENTRALE Gutachterzentrale Dipl. Ing. Beraattin Günay Gutachterzentrale Dipl. Ing. Beraattin Günay	 H&S Getriebe Service GmbH H&S Getriebeservice GmbH	 HAEGER & SCHMIDT LOGISTICS experience, innovation, partnership Haeger & Schmidt Logistics GmbH	 Hargreaves Hargreaves raw material services GmbH Hargreaves raw material services GmbH	 CONKRET MANAGEMENTBERATUNG Konkret GmbH & Co. KG	 Malteser ...weil Nähe zählt. Malteser Wohnen & Pflegen gGmbH	 RAINER NICK IMMOBILIEN UND TREUHAND GMBH Rainer Nick Immobilien + Treuhand GmbH	 RHENUS LOGISTICS Rhenus Transport GmbH & Co. KG
 HARMUTH ENTSCHEIDUNG + VERMITTLUNG Harmuth Entsorgung GmbH	 HKL Mieten Kaufen Service HKL BAUMASCHINEN GmbH	 I.S.A. Star Office Partner für Bürokommunikation I.S.A. Star Office GmbH	 württembergische Ihr Fels in der Brandung. Krippel & Schauenburg GbR	 rlt Ihre Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung RLT Ruhrmann Tieben&Partner mbB WPG/StBG	 Roomann Ug	 SEACON LOGISTICS Seacon Logistics GmbH	 schauinsland reisen Schauinsland-reisen GmbH
 ASTHETIK Meisterbetrieb Asthetik Inh. Jörg Wiesenborn	 KURSZEIT Kurszeit GmbH	 inlingua inlingua Sprachschule GmbH	 tempton Tempton Personaldienstleistungen GmbH Tempton Personaldienstleistungen GmbH	 SimTEC System Web / App / Design www.simtec-system.de SimTEC-System UG	 Stuch Schweiß- und Industriebedarf BERATUNG - SERVICE - VERKAUF - REPARATUR Stuch Schweißtechnik GmbH & Co. KG	 WS INDUSTRIES Arbeitsmedizin • Arbeitssicherheit • Schulungen Managementsysteme WS Industries GmbH	 Wohnungsbau AG Duisburg
G.+G. Kalinowski Getränkegroßfachhandel GmbH	Beverly Hills OGGI Hair Care GmbH	Gerhard Schmidt GmbH	BEW – Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH	Vita Sport GmbH	Hausverwaltung Bettges	PreZero Rheinlandhalle	TEXsports Textilhandel & Service GmbH
							Rewe Peeters Einzelhandels oHG

Vom 8. bis 11. Juni 2023 fand die fünfte Ausgabe der Ruhr Games im Landschaftspark Duisburg-Nord statt. 92.000 Menschen konnten den europaweit einzigartigen Mix aus Spitzensport, urbanen Kunstformen, zahlreichen Workshops und Turnieren vor imposanter Industriekultur-Kulisse erleben.

Die Ruhr Games bieten den Sportstars von morgen und künftigen Olympiateilnehmer:innen eine einzigartige Plattform. Bei 330 Wettkämpfen in 18 verschiedenen Sportarten kämpften über 5.200 junge Sportler:innen um die Medaillen. Rund 1.700 internationale Jugendliche aus 33 Ländern, u. a. Israel, Ukraine und Kolumbien, sind mit ihren Nationalmannschaften oder Vereinen für die Wettkämpfe in die Metropole Ruhr gereist.

Mit einem neu konzipierten Center Court wurde ein multifunktionales und nachhaltiges Event-Venue geschaffen, welches sowohl Schauplatz für die Auftaktkonzerte mit 10.000 Besucher:innen als auch für hochwertige sportliche Wettkämpfe und kulturelle Programmpunkte war. Die Verschmelzung von Sport und Kultur hat so ein neues Niveau erreicht. Auch das Kulturprogramm wurde mit gleich drei Konzerten im Rahmen des Eröffnungsabends und der Digital-Art-Stage im Zentrum des Festivalgeländes erfolgreich weiterentwickelt.

Zum ersten Mal waren die Ruhr Games nicht nur vor Ort, sondern jede Sportart auch im Livestream erlebbar. Insgesamt verfolgten 219.000 Sport-Fans die Ruhr Games vor Ort und digital.

Duisburg hat sich nach 2019 erneut als herausragender Standort der Ruhr Games erwiesen. Die Kombination aus imposanter Industriekultur, einem weitläufigen und veranstaltungserprobten Gelände mit diversen Venues (u. a. Kraftzentrale, Gebläsehalle, Gießhalle) sowie der Sportinfrastruktur im Sportpark macht die Sportstadt Duisburg zu einem Austragungsort, der den Ansprüchen einer Multisport-Veranstaltung mit Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften auch in Zukunft gerecht werden kann.

Der Regionalverband Ruhr hat gemeinsam mit dem Land NRW die Ruhr Games über fünf Ausgaben zu einem europaweit einzigartigen Erfolgsformat für jugendliche Spitzensportler:innen entwickelt und sich damit als wichtiger sportpolitischer Akteur positioniert. Die Ruhr Games sind ein Leitprojekt für die Sportmetropole Ruhr und das Sportland.NRW.

In den kommenden Jahren erwartet das Sportland.NRW hochklassige Großsportveranstaltungen. 2025 finden die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, als weltweit größte Multisportveranstaltung für studentische Sportler:innen statt. Vor dem Hintergrund eines koordinierten und ressourceneffizienten Vorgehens bietet sich eine Kooperation zwischen den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games und den turnusmäßig für 2025 geplanten Ruhr Games an. Eine Kooperation sollte auch dafür genutzt werden, das Know-how und die damit verbundenen Prozesse im Zusammenhang mit Sportgroßveranstaltungen für die Region weiter zu optimieren.

In diesem Kontext gilt es auch, eine Umsetzungsstrategie für die Ruhr Games 2025 ff. zu entwickeln. Hierbei sollten neben der Fachkräftegewinnung auch agile Arbeitsprozesse und -strukturen berücksichtigt werden, die für die Durchführung einer Multi-Sportveranstaltung dieser Größenordnung notwendig sind.

RUHR GAMES 23

IMPRESSUM



Regionalverband Ruhr

Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Referat 4 – Kultur, Sport und Industriekultur

Referatsleitung:

Stefanie Reichart

Projektteam:

Louisa Buhmann, Anika Ehrlich, Nikolai Hirt,
Ramea Möller, Larissa Reutershahn, Roberto Tirella

Strategie, Konzeption & Beratung (ext.):

Niklas Börger, Markus König, Philip Christmann

Bildnachweise:

Regionalverband Ruhr/Ruhr Games;
Tim Kramer, Adrian Rodriguez,
Helge Tscharn

Bei Texten wurde auf genderneutrale
Schreibweise geachtet.

